

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 157.

Sonnabend den 5. Juni.

1852.

### Stadttheater zu Leipzig.

Wir zählen den vorgestrigen zu den genussreichsten Theaterabenden, die uns seit Jahren zu Theil geworden. Mit den drei Poffen: „Die beiden Helden“ von Marsano, „Des Magisters Perücke“ von Görner und „List und Phlegma“ von Angely, von denen die erste und letzte eben so sehr einer öfteren Aufführung werth wären, als die mitte ihrer häufigen Wiederholung unwerth ist, — wechselten die Productionen des Balletcorps der Frau Josephine Weiß aus Wien, welches aus achtundvierzig jungen Mädchen besteht, deren Lebensalter in gleichmäßiger Theilung etwa auf die Jahre zwischen dem vierten oder fünften und sechszehnten fallen, so daß die Bezeichnung Kinderballetcorps eine nicht unpassende sein dürfte. Derartige Corps sind schon einige Male auf den Bühnen aufgetreten und hatten das Unglück, entweder durch die Unvollkommenheit mit Ueberspannung geforderter Leistungen das Lächeln, oder durch die unedel beabsichtigte Wirkung der Productionen Mißfallen und Unwillen zu erregen. Ganz anders verhält es sich mit dem Corps der Frau Weiß, und der außerordentliche Ruhm, der demselben in den Theaterzeitungen von den verschiedensten Orten her zuerkannt worden, rechtfertigte sich in jeder Hinsicht glänzend. Zuerst tritt die Frage heran: was ist es, wodurch das Corps der Kunst gerecht wird? Es sind hier nicht gewaltige Entschats mit vier-, fünf- und sechsfachen Schlägen, nicht Pfeilschnelle Kreiselbewegungen, gewaltige Bogensprünge und Maltraitirungen der großen Fußzehen, mit einem Worte nicht die Tyrannisirung des Körpers, um Erscheinungen hervorzubringen, die kein Zweiter nachmachen kann; sondern es ist die Präcision, die Eleganz, Leichtigkeit und die strenge Gleichmäßigkeit der Massenbewegungen, die ästhetische Schönheit der Gruppierungen, die außerordentliche Schnelligkeit und Sicherheit in der Verbindung von Erscheinungen verschiedener Natur, so daß die Production im Ganzen gleichsam zu einem ununterbrochenen bunten prächtigen Stromen wird, und endlich der feine Geschmack und der Phantasie-Reichthum, der sich in der Erfindung kundgibt; das sind die Dinge, die hier zu Entzücken und Bewunderung hinreißten, und neben denen wir die durchgehende und gleichmäßige Körperschönheit der jungen Tänzerinnen und den Glanz des Costüms nicht zu einer größern Erwähnung zu bringen brauchen. Frau Weiß hat mit ihren achtundvierzig lieblichen kleinen Wesen Erstaunliches hervorzubringen gewußt, und selbst die Kenntniß der Aufgabe, so wie von ihr das ganze Corps durchdrungen ist, erscheint als ein Wunder. Da wird doch auch nie der kleinste Irrthum, nie auch nur ein leiser Zweifel sichtbar. Der Augenblick ist flüchtig, und jeder Augenblick bringt neue Formirungen, da giebt es aber selbst unter den jüngsten Kindern keins, welches nicht mit der vollsten Kenntniß gerüstet dem Augenblicke begegnete und sofort wußte, was an ihm ist. Großes Lob verdient Frau Weiß darum, daß sie jede Art von Productionen verbannt, durch welche die Kräfte der Kinder forcirt und mishandelt werden. Alles ist so leicht ausführbar, so ganz mit den Kräften der Executirenden im Verhältniß, so schonend, daß die wunderbare Wirkung einzig und allein aus dem Einklang des Einzelnen im Ganzen, aus dem Fleiß der Lehrerin und der Vortrefflichkeit der Schule hervorgegangen erscheint. Das größte Lob aber verdient sie darum, daß sie keiner Production Raum giebt, die auf eine sinnliche, sittlich unästhetische Wirkung berechnet ist. Was auch vorkommt, ist

so anspruchslos, so unverfänglich, so wahrhaft von dem Geiste kindlicher Seelenreinheit und Unschuld beherrscht, und deshalb so unendlich lieblich und erfreuend, daß selbst der grämlichste Pietist und Widerfacher des Tanzes und der Bühne zu murren aufhören müßte. Wir dürfen es als eine Pflicht empfinden, dem Publicum zuzurufen: versäume die Freude nicht, die dir hier geboten wird. Der Direction müssen wir aber einen bitteren Vorwurf darum machen, daß sie das Balletcorps der Frau Weiß nicht mindestens mehrere Tage vor dem ersten Auftreten desselben angekündigt und zur weitesten Kenntniß gebracht hat. Wir sind überzeugt, daß Haus würde zum Erdrücken voll gewesen sein. Das Corps tritt unsers Wissens nur noch zwei Mal auf, und so Manchem bleibt für diese beiden Male vielleicht kein Wahlrecht, so daß ihm die Freude dieses vielleicht nie wiederkehrenden Genusses ganz entgeht. Hatte die Direction das Corps engagirt — und darum verdient sie großes Lob — so mußte sie auch dafür sorgen, daß man es überall wußte, und daß die Kenntniß nicht erst Hunderte überrascht, wenn es zu spät ist zu genießen. z.

### Entgegnung.

Ohne einen Augenblick daran zu zweifeln, daß Herr Drmonde die vortheilhafte Erwähnung seiner Shakespeare-Vorlesung im vorgestrigen Tageblatte vollkommen verdient hat, kann der Unterzeichnete doch die Bemerkungen nicht mit Stillschweigen übergehen, mit denen Herr □ für gut befunden hat, seine Notiz zu schließen. Er scheint als nothwendig vorausgesetzt zu haben, daß die Engländer hier die Vorlesung besuchen sollten, um einen Landsmann zu unterstützen. Wenn man diesen Grundsatz anerkennen wollte, wäre es eben so nothwendig für sie gewesen, in Herrn Corwells Ballon mit aufzusteigen, die Prinzessin Colibri (welche einem Engländer gehören soll) zu besuchen und eben so eine Athletengesellschaft, die sich vor einiger Zeit im Theater sehen ließ. — Wenn Herr □ aber meint, daß die Engländer aus Liebe zu Shakespeare wenigstens die Vorlesung hätten besuchen sollen, so scheint ihm völlig unbekannt zu sein, daß England ganz besonders reich an guten Darstellern und Vorlesern der Shakespeare'schen Dramen gewesen ist und noch ist. Von Garricks Zeit bis zu der gegenwärtigen eines Kemble, Macready u. A. sind sie an — die ausgezeichnetsten Darstellungen und Vorstellungen ihres „unsterblichen Dichters“ gewöhnt gewesen — und deshalb kann es nur eine sehr außergewöhnliche Veranlassung sein, welche den, der solche Genüsse gehabt hat, bewegen können, einer Shakespeare-Vorlesung beizuwohnen. — Schließlich die Bemerkung, daß diese Zeilen nicht mißverstanden werden mögen, indem sie nicht den mindesten Schatten auf Herrn Drmonde werfen sollen, der dem Unterzeichneten völlig unbekannt ist. Ein Engländer.

### Nachtrag zu den Erinnerungen.

Die dort zuerst erwähnte, bereits im Jahre 1512 begonnene Erweiterung der Nicolaikirche, welche im Jahre 1176 erbaut worden sein soll, ward nicht früher als im Jahre 1525 vollendet und darnach am 16. Mai des nämlichen Jahres, als an der Mittwoche vor Pfingsten, von Neuem eingeweiht. Die ebenda weiter berührte spätere Reparatur im Jahre 1668, welcher die nur das Aeußere betreffende frühere im Jahre 1655 vorausging,

ward darum erforderlich, weil während des im Jahre 1648 beendigten dreißigjährigen Krieges vornehmlich bei den wiederholten Belagerungen der Stadt die Kirche ungemein gelitten hatte. Die gleichfalls daselbst zuletzt gedachte neueste Verschönerung aber erhielt die Kirche nicht zu Anfange dieses Jahrh., sondern in den Jahren 1785 bis mit 1795 auf Veranlassen des Geh. Kriegsrath und Bürgermeister Dr. Müller (welcher auch die Parkanlagen vom Jahre 1770 an allmählig durch Ausfüllung der Stadtgräben begründete) durch den Raths-Baudirector Dauthe, und bezog die somit hervorgebrachte Schönheit im Inneren der Kirche

den Herzog von Pabua, als letzten französischen Commandanten, daß er von dem Verlangen, sie zum Militairhospitale zu nehmen, abstand. Uebrigens kann es dem Hochw. Stadtraths-Collegium weder zu oft, noch zu dringend ans Herz gelegt werden, daß den seit länger als 20 Jahren eingerissenen Uebelstand des Aufstellens einer Menge Fleischerbuden zwischen den Predigerwohnungen und der Kirche er endlich einmal wieder beseitigen, bis dahin aber mindestens sofort das Abtragen selbiger Buden zu jedem Sonntage und zu jedem kirchlichen Feste verfügen möge. Das gebe Gott!  
Ktschn.

## Vom 29. Mai bis 4. Juni sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 29. Mai.

Carl Hermann Ring, 18 Wochen alt, Schlossers bei der k. sächs.-baier. Staatseisenbahn Sohn, in der Zeiser Straße.  
Johanne Therese Schwedler, 14 Tage alt, Schneiders Tochter, in der Inselstraße.  
Ein unehelicher Knabe, 2 Jahre alt, am Gerichtsweg.

Sonntag den 30. Mai.

Laura Minna Helene Arras, 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahre alt, Bürgers, Bäckermeisters und Hausbesizers Tochter, in der Halle'schen Straße.  
Richard Louis Baumann, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der großen Fleischergasse.  
Hedwig Agnes Diehe, 1/2 Jahr alt, Bürgers und Schenkwrths Tochter, in der Ulrichsgasse.  
Friedrich August Zschau, 7 Jahre alt, Fabrikarbeiters in Leisnig Sohn, im Jacobshospital.  
Ein unehelicher Knabe, 5 Wochen alt, in der Schützenstraße.

Montag den 31. Mai.

Johanne Christiane Müller, 49 Jahre alt, Bürgers, Korbmachermeisters und Hausbesizers Witwe, in der langen Straße.  
Carl Hermann Wilhelm, 29<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahre alt, Bürger und Comptoirist bei der Leipziger Bank, in der Salomonstraße.  
Johanne Friederike Ackermann, 41 Jahre alt, Bürgers und Schenkwrths Witwe, in der Petersstraße.  
Anna Marie Hennersdorf, 11 Monate alt, Bürgers und Restaurateurs Tochter, am Neumarkte.  
Friederike Wilhelmine Engelhardt, 21 Jahre alt, Dienstmädchen aus Saalfeld, im Jacobshospital.  
Wilhelmine Henriette Emma Keller, 4 Wochen alt, Zimmergefellens Tochter, in der Colonnadenstraße.

Dienstag den 1. Juni.

Johannes Walthar Purfürst, 6 Monate 5 Tage alt, Bürgers, Rathsmaurermeisters und Hausbesizers Sohn, in der Quersstraße.  
Friedrich August Fahr, 39 Jahre alt, Markthelfer, in der Petersstraße.  
Auguste Emilie Himmler, 24 Jahre alt, Nähterin, in der Entbindungsschule.  
Carl Friedrich August Frühauf, 14 Tage alt, Markthelfers Sohn, in der Eisenbahnstraße.  
Ein Knabe, 4 Tage alt, Christian Heinrich Lingners, Meublespolirers Sohn, in der Johannisgasse.

Mittwoch den 2. Juni.

Eva Marie Dorothee Grohe, 14 Jahre 8 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters hinterl. Tochter, in der Windmühlenstraße.  
Marie Therese Baader, 46 Jahre alt, Wagenmeisters bei der Magdeb.-Leipz. Eisenbahn Ehefrau, in der neuen Straße.  
Carl August Krieg, 38 Jahre alt, Handlungsdiener, am Neukirchhofe.  
Christiane Friederike Louise Förster, 34 Jahre alt, Einwohners Ehefrau, in der Ulrichsgasse.  
Johann Jacob Hauser, 18 Jahre alt, Schneidergeselle, im Jacobshospital.  
Laura Marie Clara Reifner, 22 Wochen alt, Buchbinders Tochter, in der Inselstraße.  
Ein unehelicher Knabe, 2 Monate alt, in der Reudnitzer Straße.

Donnerstag den 3. Juni.

Marie Helene Darnstädt, 1 Jahr 2 Monate alt, Bürgers und Hausbesizers jüngste Tochter, in der Rosenthalgasse.  
Carl Johann Benno Bernhardt, 4 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, im Böttchergäßchen.  
Ludwig Robert Frey, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Monate alt, Bürgers und Böttchermeisters Sohn, in der Dresdner Straße.  
Amalie Auguste Stahl, 56 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Frankfurter Straße.  
Jungfrau Johanne Friederike Hofmann, 42 Jahre alt, verabschiedeten Soldatens hinterl. Tochter, in der Ulrichsgasse.  
Johann Hermann Radebeck, 30 Jahre alt, Maurergeselle, in den Thonbergstraßenhäusern.

Freitag den 4. Juni.

Christian Friedrich Cubasch, 68<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre alt, Bürger, Kaufmann und Hausbesizer, im Brühl.  
8 aus der Stadt, 21 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 3 aus dem Jacobshospital; zusammen 33.

## Vom 29. Mai bis 4. Juni sind geboren:

28 Knaben, 22 Mädchen; 50 Kinder.

### Am Trinitatis-Feste predigen

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. M. Wille.  
Vesper 2 Uhr = M. Ackermann.  
zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr = D. Ahlfeld.  
Mitt. 1/2 12 Uhr = Cand. Illers.  
Vesper 2 Uhr = M. Köhler.  
in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr = M. Schneider.  
Vesper 2 Uhr = Cand. Weißschuh.  
zu St. Petri: Früh 8 Uhr = M. Raumann.  
Vesper 2 Uhr = M. Spiegel.

zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. M. Fischer.  
Vesper 2 Uhr = M. Rücke.  
zu St. Johannis: Früh 8 Uhr = M. Kris.  
zu St. Georgen: Früh 8 Uhr = M. Hänfel.  
Vesper 1/2 2 Uhr Betstunde und Examen.  
zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Hr. M. Gräfe.  
reformirte Kirche: Früh 1/2 9 Uhr = Pastor Blas.  
katholische Kirche: Früh 9 Uhr = P. Dresner.  
deutschl. Gemeinde: 1/2 11 Uhr = Pfarrer Baligky.  
in Connewitz: Früh 8 Uhr = M. Blüher.

Montag Früh um 7 Uhr Hr. M. Schönrich.  
 Dienstag Früh um 7 Uhr = M. Wendel (1. Joh. 5).  
 Mittwoch Früh um 7 Uhr = Cand. Bräf.  
 Donnerstag Früh um 7 Uhr = P. Kerschmar a. Kleinschocher.  
 Freitag Früh um 7 Uhr = M. Holtzsch.

**Wöhner:** Herr M. Rüdter und Herr M. Lampadius.

**W o t t e.**

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:  
 Singet dem Herrn ein neues Lied, von C. Bach  
 (in zwei Theilen).

**K i r c h e n m u s i k.**

Morgen früh 8 Uhr in der Nicolaikirche:  
 Missa, von B. Righini.  
 Der 100. Psalm, von G. F. Händel.

**L i s t e d e r G e t r a u t e n.**

Vom 28. Mai bis mit 3. Juni.

**a) Thomaskirche:**

- 1) G. J. A. F. Arens, Collaborator am Gymnasium in Döbenburg, mit  
 Jgfr. G. L. Marejoll, Hofraths, Drs. und ordentl. Professors der Rechte an hiesiger Universität Tochter.
- 2) E. F. Königer, Brgr., Fabrikant u. Hausbes. in Zittau, mit  
 Jgfr. J. L. Melzer, Bürgers, Buchdrucker = Oberältesten und Hausbesizers hier Tochter.
- 3) E. Mangelsdorf, Bürger und Kaufmann hier, mit  
 Jgfr. J. M. Rost, Bürgers, Buchhändlers, Handelsgerichts-Beisizers und Hausbesizers hier Tochter.
- 4) J. H. Wagner, Seifenfabrikant u. Einw. in Reudnitz, mit  
 Jgfr. J. E. W. Senf, Bürgers und Antiquars hier T.
- 5) J. E. Scholle, Schmidt bei der L.-D. Eisenbahn, mit  
 Jgfr. A. M. Görtsch, gen. März, aus Zeilsheim im herzogl. Nassauischen Justizante höchst.
- 6) J. E. C. Hoffmann, Schneidergeselle hier, mit  
 Jgfr. J. R. Starke aus Püchau.
- 7) J. W. Dolge, Zimmergeselle hier, mit  
 J. W. Rahaus aus Weisfenfels.

**b) Nicolaikirche:**

- 1) A. Ackermann, Techniker allhier, mit  
 Jgfr. A. S. B. Teubner, Bürgers, Buchdruckereibesizers, Buchhändlers und Hausbesizers allhier Tochter.
- 2) E. R. Jünger, Bürger u. Buchhändler in Radeberg, mit  
 Jgfr. J. H. Brühl, herrschaftl. Bedientens hier hint. T.
- 3) J. E. Leißler, Schriftsetzer hier, mit  
 Jgfr. J. A. Weidner, Brgrs. u. Schuhmachermstrs hier T.
- 4) E. A. Schäfer, Bürger und Cravattenmacher hier, mit  
 Jgfr. D. A. Schleicher allhier.
- 5) G. Müller, Bürger und Seilermeister in Taucha, mit  
 Frau A. W. verw. Krell, geb. Heinichen allhier.
- 6) E. S. Sasse, Zeitungsträger hier, mit  
 Jgfr. D. W. Donner, Schaafmstrs. in Schwarz hint. T.
- 7) G. E. Schubert, Kofferträgergehülfe bei der L.-D. Eisenbahn hier, mit  
 Frau E. E. verw. Aulinger, geb. Gebhardt hier.
- 8) J. E. A. Lindner, Schmiedegeselle hier, mit  
 Jgfr. M. R. Leiser, Fuhrmanns in Brehna Tochter.
- 9) E. A. Kerschmar, Hutmachergeselle hier, mit  
 Jgfr. S. A. Göbe, Bürgers u. Gastwirths hier hint. T.
- 10) J. E. Schöpman, Zimmerpolster hier, mit  
 J. A. Clemens, Handarbeiters allhier hinterl. Tochter.

**L i s t e d e r G e t a u f t e n.**

Vom 28. Mai bis mit 3. Juni.

**a) Thomaskirche:**

- 1) F. L. Prengels, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 2) E. L. Laubers, Brgrs., Kaufmanns u. Lottericollect. S.

- 3) E. G. F. Hebers, Bürgers und Victualienhändlers S.
- 4) E. F. L. Schusters, Schlossergesellsens Sohn.
- 5) F. M. Sugg, Rothgießergehülfsens Sohn.
- 6) F. W. Zehs, Instrumentmachers Sohn.
- 7) F. A. Illigs, Handarbeiters Tochter.
- 8) F. L. Chemnis, Polizeidieners Tochter.
- 9) G. A. Krause's, Schuhmachers Tochter.
- 10) A. L. Kupfers, Buchdruckers in Dresden Tochter.
- 11) G. E. Noack, Cigarrenmachers Tochter.
- 12) G. E. Kunaths, Schaffners b. d. L.-D. Eisenbahn S.
- 13) J. H. Thies', Bürgers und Agentens Tochter.
- 14) F. Grashofs, Bürgers und Bäckermeisters Sohn.
- 15) A. K. Hartungs, Bürgers und Hausknechts Sohn.
- 16) E. F. E. Fröhlichs, Bürgers und Schänkwirths Sohn.

**b) Nicolaikirche:**

- 1) E. F. Wobring's, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 2) E. W. Riedels, Bürgers und Graveurs Sohn.
- 3) J. F. Schlegels, Handarbeiters Sohn.
- 4) F. L. Serbers, Wagenschiebers a. d. Eisenbahn Sohn.
- 5) R. D. Gottschalds, Kaufmanns Tochter.
- 6) J. G. Deutrichs, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 7) E. W. Bergmanns, Bürgers und Zeugschmiedemstrs. T.
- 8) G. E. Gläfers, Aufsehers in der Gasbeleuchtungsanstalt T.
- 9) A. H. Hugerhoff's, Schlossers bei der S.-B. Staats-Eisenbahn Tochter.
- 10) T. M. Schindlers, Einwohners Tochter.
- 11) A. F. Jungks, Einwohners Sohn.
- 12) E. F. A. Fröhaußs, Markthelfers Sohn.
- 13) J. A. Behringers, Schneiders Sohn.
- 14) H. Wolters, Locomotivführers Tochter.
- 15-18) 4 unehel. Knaben.
- 19-21) 3 unehel. Mädchen.

**c) Reformirte Kirche:**

M. A. Herrmann, Schneidermeisters Tochter.

**Leipziger Fruchtpreise**

vom 28. Mai bis mit 3. Juni.

Weizen, der Scheffel . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 5 A bis 5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — A
Korn, der Scheffel . . .	4 = 15 = — = bis 4 = 20 = — =
Gerste, der Scheffel . . .	3 = 5 = — = bis 3 = 10 = — =
Hafer, der Scheffel . . .	1 = 27 = 5 = bis 2 = — = — =
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 = 5 = — = bis 2 = — = — =
Rüben . . .	— = — = — = bis — = — = — =
Erbsen, der Scheffel . . .	3 = 25 = — = bis 4 = — = — =

Heu, der Centner . . .	— <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — A bis — <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — A
Stroh, das Schock . . .	2 = 15 = — = bis 3 = 20 = — =
Butter, die Kanne . . .	— = 12 = 5 = bis — = 17 = 5 =

Buchenholz, die Klafter . . .	7 — <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — A bis 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — A
Birkenholz, „ . . .	6 = 10 = — = bis 6 = 20 = — =
Eichenholz, „ . . .	5 = — = — = bis 5 = 10 = — =
Ellenholz, „ . . .	5 = 10 = — = bis 5 = 15 = — =
Kiefernholz, „ . . .	4 = 10 = — = bis 4 = 25 = — =
Kohlen, der Korb . . .	3 = 15 = — = bis — = — = — =
Kalk, der Scheffel . . .	— = 22 = 5 = bis — = 25 = — =

**Leipziger Börse am 4. Juni.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	107 1/4	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	125	124 1/2	Magdebg.-Leipziger.	250	248
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	91 1/2	—
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Sächs.-Schlesische . . .	102 3/4	102
Chemnitz-Riesaer . . .	—	—	Thüringische . . . . .	—	88 1/4
do. 10. <sup>1</sup> / <sub>2</sub> - Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. . .	—	—
Cöln-Mindener . . . .	—	113 1/4	Oesterr. Bank-Noten	84 1/2	84 1/2
Fr.-Wilh.-Nordbahn.	59 1/2	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . . .	169 1/2	169	besbank La. A. . . . .	—	160 1/2
Löb.-Zittauer La. A.	—	25 1/2	do. La. B. . . . .	—	134 1/2

# Börse in Leipzig am 4. Juni 1852.

## Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	—	96	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.	—	7 $\frac{1}{4}$ *)	Obligat. } kleinere . . .	4	—	101 $\frac{1}{4}$	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 $\frac{1}{4}$	—	Kaiserl. do. do. - . . . - do.	—	7 $\frac{1}{4}$ *)	do. do. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	6 $\frac{3}{4}$	do. do. . . . .	3 $\frac{1}{2}$	—	94	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 $\frac{3}{4}$	Sächs. erbl. } v. 500 . . . $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	Pfandbriefe } v. 100 u. 25 -	4	—	102 $\frac{1}{2}$	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S.	—	110 $\frac{3}{4}$	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	2 $\frac{1}{8}$	do. do. } v. 500 . . . -	4	—	—	—
à 5 $\frac{1}{2}$ . . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . . .	—	—	do. do. } v. 100 u. 25 -	3	—	88	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{7}{8}$	Silber do. do. . . . .	—	—	do. lausitzer do. . . . .	3 $\frac{1}{2}$	—	96	—
	2 Mt.	—	—				do. do. do. . . . .	4	—	102 $\frac{1}{2}$	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	56 $\frac{3}{4}$				Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 $\frac{1}{2}$	—	110	—
im 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—				Part.-Obligationen. . . . .	4 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	152	—				Thüringische Eisenb.-Prio-	4 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	—	—				ritäts-Obligationen . . . . .	3	—	90 $\frac{1}{2}$	—
London pr. 1 £ Sterl. . . . .	k. S.	—	—				K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	—	—	—
	2 Mt.	—	—				Cr.-C.-Sch. } kleinere . . .	3 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	3 Mt.	—	6. 25 $\frac{1}{8}$				do. Staats-Schuld-Scheine . . .	4 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Paris pr. 300 Franca . . . . .	k. S.	81 $\frac{1}{8}$	—				K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	—	—				do. do. do. do. . . . .	5	—	—	—
	3 Mt.	—	—				Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	84 $\frac{3}{8}$				Leipz. Bank-Act. à 250 $\frac{1}{2}$ p. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	169	—
	2 Mt.	—	—				Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	169	—
	3 Mt.	—	—				à 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.							Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	25 $\frac{1}{2}$	—
21 K. 8 Gr. . . Agio pr. Ct.							à 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do.							Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	124 $\frac{1}{2}$	—
And. auslnd. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach ge-							à 200 $\frac{1}{2}$ . . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.			10 $\frac{5}{8}$ *)				Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	248	—
							à 100 $\frac{1}{2}$ . . . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	88 $\frac{3}{4}$	—
							Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 15 Ngr. 9 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 5 Pf.

### Tageskalender.

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 $\frac{1}{2}$  U.; 3) Personenz. Abds. 5 $\frac{1}{2}$  U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahn.]. B. über Röderrau: 4) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 6 U.; 5) Personenz. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  U. [Dresdn. Bahn.].

Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Morgs. 6 $\frac{1}{4}$  U., Mittg. 12, Abds. 5 und 11 U.

II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 $\frac{1}{2}$  U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormit. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 $\frac{1}{2}$  U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahn.].

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Bittau Vormit. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 $\frac{1}{4}$  und Abds. 9 $\frac{1}{2}$  U.

III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Guntershausen: 1) Personenzug Mittg. 12 U. mit Uebernachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 $\frac{1}{2}$  U. mit Uebernachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs. 7 $\frac{1}{2}$  Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Cassel. [Magdeb. Bahn.].

Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a/M. ad 1. und 2. Vorm. 9 Uhr (Ankunft in Frankfurt a. M. Nachm. 3 $\frac{3}{4}$  U.), ad 3) Nachm. 2 U. (Ankunft in Franf. a. M. Abds. 8 U. 16 Min.)

Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 4) Morgs. 8 $\frac{1}{4}$  U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachm. 3 $\frac{3}{4}$  Uhr.)

IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenz. mit Güterbeförd. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 12 $\frac{1}{2}$  Uhr, ebenso; 3) Personenz. mit Güterbeförd. Nachm. 4 $\frac{1}{2}$  U. zum Uebernachten in Blauen, mit Weiterfahrt von da Morgs. 6 $\frac{1}{2}$  U.; 4) nächtlicher Personenzug Abends 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayersch. Bahn.].

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Güzug Morgs. 5 U. 35 M., Güterzug mit Personenbeförd. Morgs. 6 U., Personenz. Nachm. 1 U. 20 Min., Güterz. mit Personenbeförd. Abds. 6 U. 40 Min.;

Anschlüsse in Nürnberg: nach München Güterzug mit Personenbeförd. Morgs. 7 U. 30 Min., Güzug Nachm. 1 U. 35 M., nächtl. Personenzug Abends 9 U.

V. Nach Magdeburg, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittg. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 $\frac{1}{2}$  U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 $\frac{1}{2}$  U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 $\frac{1}{2}$  U., mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahn.].

Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgs. 8 $\frac{1}{4}$ , Nachm. 2 $\frac{1}{4}$  und Abds. 7 $\frac{1}{4}$  Uhr.

Anschlüsse in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln vermittelt Schnellzuges Vorm. 9 $\frac{1}{2}$  U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampffahrt Morgens 2 $\frac{1}{4}$  und Nachm. 4 $\frac{1}{4}$  U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Morgens 6 $\frac{1}{2}$  und Abends 5 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Öffentliche Bibliotheken.**  
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

**C. F. Rahnt's Neue Leihanstalt für Musik**, Neumarkt Nr. 16 parterre, empfiehlt sich dem resp. Publicum zur gef. Benutzung.

**E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik** (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lilie, 1. Et.

**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

**C. S. Grauls** (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

**J. Reichels Bandagen-Magazin** Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**J. A. Schramm's Magazin** elastischer Bruchbänder, seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.

**Dr. Wünsche**, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmidtwaaren in großer Auswahl, so wie K. S. patentirte Schuzrasirmesser eigener Fabrik.

**C. Schneider**, Kleidermagazin, Tuchhalle, Gewölbe Nr. 4.

**Suano-Fabrik** vor dem Halle'schen Thore am Rodauer Wege. Comptoir: Nicolaisstraße Nr. 39.

**Centralhalle:**

Artist.-literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 8—7 U.  
 Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waaren-  
 lager deutscher Fabrikate, von früh 8—6 U. Abends.  
 Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender  
 und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.  
 Möbel-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser,  
 Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

**Theater. (13. Abonnementsvorstellung.)**

Zweite Gastvorstellung der Frau Balletmeisterin  
**Josephine Weiß** aus Wien mit ihren **18 jungen  
 Tänzerinnen.**

Erste Abtheilung.

Allemande, ausgeführt von 32 Tänzerinnen.

Zweite Abtheilung.

Pas Hongrois, ausgeführt von 24 Tänzerinnen.

Dritte Abtheilung.

Pas de Fleurs, ausgeführt von 48 Tänzerinnen.

Vor der ersten Abtheilung:

**Das Pamphlet.**

Lustspiel in 1 Act. (Mit freier Benutzung des Englischen „the  
 printer's devil.“) Von M. A. Granjean.

Personen:

Graf von Nauphas, Minister Ludwig XV. von Frankreich	Herr Rudolph.
Maraus von Remontado, spanischer Gesandter,	„ Menzel.
Griffet, Secretair des Ministers,	„ Kläger.
Pierre Pica	„ v. Dthe-graven.
Madame Girard, Schenkwirthin,	Frau Gide.
Katharine Girard, ihre Tochter,	Fräul. Liebich.
Ein Bedienter	Herr Steps.
Quiffier	„ Klemm.

Ort der Handlung: Versailles. Zeit: 1746.

Vor der zweiten Abtheilung:

**Einer muß heirathen!**

Original-Lustspiel in 1 Act von Alexander Wilhelm.

Personen:

Jacob Zorn, (Brüder, Professoren an einer	Herr Kläger.
Wilhelm Zorn, (Universität	„ v. Dthe-graven.
Gertrude, ihre Tante,	Frau Gide.
Louise, ihre Nichte,	Fräul. Liebich.

Ort der Handlung: Gartenhaus und Garten der Brüder Zorn, in einer  
 Universitätsstadt.

Vor der dritten Abtheilung:

**Wer ist mit?**

Bauderville-Posse in 1 Act nach Désaugiers: le diner de  
 Madelon, von W. Friedrich.

Personen:

Duval, Rentier,	Herr Ballmann.
Appel, aus Treuendriegen,	„ Menzel.
Guste, sein Dienstmädchen,	Frau Günther-Bachm.
Ein Corporal	Herr Lobe.
Soldaten.	

Scene: Berlin.

**Bekanntmachung.**

Aus einer in der Gerbergasse hier befindlichen Bodenabtheilung  
 sind, jetzt erstatteter Anzeige zufolge, muthmaßlich in den letzten  
 Tagen des Monats April d. J.

- 1 Unterbett von blau und weißgestreifter Federleinwand, an  
 der Naht gestiegt,
- 1 Pfuhl von dergleichen Leinwand, an der Naht gleichfalls  
 gestiegt,
- 1 dergleichen von blau und weißgestreifter Federleinwand,
- 2 Kopfkissen von blau und weißgestreifter Federleinwand,
- 2 große Pfühle von roth und weißgestreifter Leinwand, H. A.  
 1822 no. 5 und 6 gezeichnet,

entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Anzeige aller Wahrnehmungen, welche  
 geeignet sind, die Wiedererlangung der gestohlenen Betten oder die  
 Entdeckung des Diebes herbeizuführen.

Leipzig, den 3. Juni 1852.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

**Bekanntmachung.**

Aus einer in der Reichstraße hier gelegenen Wohnung sind in  
 der 3. Nachmittagsstunde des 30. vor. M.

6 Frauenhemden von Leinwand, „J. F.“ gezeichnet,  
 so wie  
 ein weißbodiges, buntgedrucktes wollenes Umschlagetuch mit  
 Franzen, und  
 ein rothgedrucktes Taschentuch mit den aufgedruckten Worten  
 „ich liebe Dich“  
 entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Anzeige aller Umstände, welche Bezug  
 auf den Verbleib der gestohlenen Effecten oder auf den Dieb haben.  
 Leipzig, den 3. Juni 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

**Freiwillige Subhastation.**

Die zu Merkwiß bei Taucha unter Nr. 1 und 12 des Brand-  
 katasters gelegenen beiden, bisher zusammen bewirthschafteten lehn-  
 freien Güter sollen sammt Inventarium und Vorräthen auf Antrag  
 des Besitzers

den 7. Juni 1852

zu Merkwiß in dem Gute Nr. 1 öffentlich, jedoch freiwillig an den  
 Meistbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten,  
 verkauft werden, und zwar soll der Verkauf in der Weise erfolgen,  
 daß zunächst das Gut Nr. 12, dann das Gut Nr. 1, zuletzt aber  
 beide Güter zusammen ausgedoten werden, daher die Licitanten an  
 ihre Gebote bei der Versteigerung der einzelnen Güter bis nach dem  
 Schluß der Gesamtversteigerung gehalten bleiben. Zu dem Gute  
 Nr. 1 gehören in gutem Stande befindliche, mit städtisch einge-  
 richteter Wohnung versehene Gebäude, Gärten und circa 94 Acker  
 Feld, Wiesen und Busch, ingleichen die Realschankgerechtigkeit,  
 dasselbe ist mit 2513,78 Steuer-Einheiten belegt. Zu dem Gute  
 Nr. 12 gehören nächst den Gebäuden circa 30 Acker Feld und  
 Wiesen mit 777,56 Steuer-Einheiten. Eine nähere Beschreibung  
 der zu versteigernden Grundstücke, welche wegen der in der Nähe  
 befindlichen Rübenzuckerfabriken sehr vortheilhaft zum Zuckerrüben-  
 bau benutzt werden können, so wie das Verzeichniß der darauf  
 haftenden Lasten und Abgaben, ingleichen die Subhastationsbedin-  
 gungen sind dem Patente beigelegt, von welchem ein Exemplar an  
 Gerichtsstelle aushängt, ein anderes bei dem Besitzer in dem Gute  
 Nr. 1 zu Merkwiß einzusehen ist.

Kaufliebhaber werden hierdurch aufgefordert, gedachten Tages  
 Vormittag von 11 bis 12 Uhr zu Merkwiß in dem Gute Nr. 1  
 sich einzufinden und anzugeben, auch über ihre Zahlungsfähigkeit  
 sich auszuweisen und zu erwarten, daß nach 12 Uhr mit der Ver-  
 steigerung und nach Befinden Zuschlag an den Meistbietenden werde  
 verfahren werden.

Leipzig, den 13. Mai 1852.

Das Großprobstei-Gericht der Universität daselbst.

Böttger, Univ.-Secretair und Ger.-Act.

**Auction.**

Wittwoch den 9. Juni d. J. in den Vormittagsstunden  
 von 9 bis 12 Uhr und, da nöthig, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr  
 sollen in der ersten Etage des auf der Halle'schen  
 Straße allhier gelegenen Hauses zum halben Mond  
 durch den Unterzeichneten gegen sofortige baare Bezahlung 2 Dr-  
 hof Bordeaux Wein im Faß, div. andere Weine: Champagner,  
 Rudesheimer, Burgunder, Madeira, Johannisberger ic. in Flaschen,  
 eine Partie kurze Waaren, verschiedentliche getragene Frauen-  
 kleidungsstücke u. A. m. notariell versteigert werden.

Leipzig, den 21. Mai 1852.

Adv. Oskar Götz, Notar.

**Versteigerung.**

Dienstag am 8. Juni d. J., Vormittags 9 bis 12 und  
 Nachmittags 2 bis 5 Uhr, so wie nach Befinden an dem nächst-  
 folgenden Tage soll in dem allhier am Löhrschen Platz gelegenen  
 Hause Nr. 2, in dem Seitengebäude im Garten rechts eine Treppe  
 hoch, eine Partie div. Gegenstände, als Betten, Wäsche, Kleider,  
 Möbel, Geräthschaften ic., zu einem Nachlaß gehörig, gegen so-  
 fortige baare Zahlung in Courant von mir notariell versteigert  
 werden.

Dr. Schüler.

## Leipziger Bank.

In Folge der Bekanntmachung des Königl. Sächs. Hohen Finanzministeriums vom 3. Juni d. J., den Umtausch 5procentiger Staatsschuldencassenscheine gegen neue 4procentige dergleichen betreffend, erklären wir uns bereit, diesen Umtausch bei der Königl. Hauptstaatscasse in Dresden gegen eine kleine Provision zu besorgen.

Leipzig, den 4. Juni 1852.

Die Leipziger Bank.

Seinr. Poppe,  
Vorstandender.

Friedr. Hermann,  
Vollziehender.

## Haupt-Versammlung der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Das unterzeichnete Directorium hat zur sechzehnten Haupt-Versammlung des Actien-Vereins der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig den 23. Juni dieses Jahres

angesezt und ladet die Herren Actionaire ein, sich an diesem Tage auf dem Saale des hiesigen Kramerhauses, welchen die Herren Kramermeister dazu gütigst überlassen haben, um 8 Uhr einzufinden und beim Eintritt in die Versammlung, zu welcher der Zutritt um 9 Uhr geschlossen wird, nach §. 23 des Statuts durch Vorzeigen der Actien zum Protokolle zu legitimiren, indem es daran erinnert, daß die Abwesenden an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden sind und die Stimmen nach der Zahl der Actien, dem §. 22 des gedachten Statuts gemäß, berechnet werden.

Es sind folgende Gegenstände zur Berathung und Erledigung zu bringen:

- 1) Der Geschäftsbericht des Directoriums und die Vorlegung der Bilanz auf die Zeit von ultimo März 1851/52, behufs der Justification der auf dieses Jahr bezüglichen, von dem Ausschusse bereits geprüften Rechnungen.
- 2) Die Wahl zweier Ausschusmitglieder an die Stelle der ausscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Herren F. A. Schumann, L. Bethmann-Löhne und F. Quast, indem die Wahl für eine der erledigten Stellen bekanntlich dem Ausschusse zusteht.

Wer einen anderweitigen Gegenstand in dieser Haupt-Versammlung zum Vortrag gebracht wissen will, hat solchen, in Gemäßheit des §. 25 des Statuts, mit specieller Angabe desselben und Unterzeichnung seines Namens, vierzehn Tage vorher dem Directorium schriftlich anzuzeigen.

Leipzig, den 19. Mai 1852.

Das Directorium der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Gustav Moriz Claus,  
d. 3. Vorstandender.

Wilhelm Hartmann.



## Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrafahrt

von und nach allen Stationen Sonntag den 6. Juni 1852

zur halben Taxe ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt auf diese Extrabillets mit allen bis Dienstag den 8. Juni Abends abgehenden Zügen.

Leipzig, den 3. Juni 1852.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Hartfort, Vorstandender.  
F. Busse, Bevollmächtigter.



## Auswanderer-Beförderung

durch Valt. Lorenz Meyer, Steinhöft Nr. 2 in Hamburg, nach New-York, New-Orleans, Quebec, Galveston und Indianola über Liverpool drei- bis viermal wöchentlich. Von Hamburg direct am 1. und 15. jeden Monats. Außerdem am 7. d. Mts.

Nach New-York direct pr. Schiff „Estafette“, Capt. Högemann. Erwachsene Preuß. Cour. 38, — Kinder von 4 bis 8 Jahren 32, — Kinder von 1 bis 4 Jahren 28 ab Leipzig, einschließlich Eisenbahnfahrgehalt, gekochter Schiffskost und aller Nebenkosten.

Nach New-York indirect über Liverpool. Erwachsene Preuß. Cour. 36, — Kinder von 6 bis 12 Jahren 29, — Kinder von 1 bis 6 Jahren 24 ab Leipzig, einschließlich Eisenbahnfahrgehalt, gekochter Schiffskost und aller Nebenkosten. (Kinder unter 12 Monaten sind frei.) Waaren und Pakete werden jederzeit prompt befördert.

Allen Auswanderern empfehle ich zugleich mein neu eingerichtetes Logirhaus, genannt „Auswanderers Einkehr“, in St. Pauli beim Jonas Nr. 1, wo dieselben für 7 1/2 Sgr. täglich sehr gut und reichlich logirt und beköstigt werden.

Nähere Auskunft erteilt

Herr Ernst Wagner, Johannisgasse Nr. 17 in Leipzig.

## Auction.

Künftigen Montag, den 7. d. Mts. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen verschiedene Nachlassgegenstände, als: Möbel, Kleidungsstücke, Wäsche, Bilder, Bücher u. s. w. im weißen Adler auf der Burgstraße allhier parterre gegen sofortige Baarzahlung durch den Unterzeichneten natariell versteigert werden. Advs. Adv. Friedrich Franke, Notar.

## Clavier-Unterricht betreffend.

Allen, welche das Vertrauen meiner Tochter geschenkt — oder schenken wollen — aber von ihr, wegen schwacher Gesundheit, nicht in Unterricht angenommen werden konnten, diene zur Nachricht, daß dieselbe bis zum 12. d. M. von ihrer Erholungsreise zurückkehrt und alsdann ein neuer Course beginnen soll, wozu Anmeldung Derer, welche gründlichen Unterricht verlangen, inzwischen entgegen nimmt Friederike Hamann, Mühlgasse Nr. 1.

Allen, denen an Erlangung einer wohlgefälligen Handschrift, auch bei völliger Unkenntnis im Schreiben, gelegen, empfehle ich den von mir seit 4 Jahren nach leicht faßlicher Methode, von den besten Resultaten, welche zur gefälligen Einsicht bereit liegen, begleiteten

## 20stündigen Schnell-Schönschreib-Unterricht

unter billigen Bedingungen täglich von 5—7 Uhr früh, 1—2 Uhr Mittags, 7—9 Uhr Abends zur geneigten Benützung.  
**Julius Wendel, Königsstraße Nr. 20, Seitengebäude 2. Etage.**

**Mit Loosen zur 1sten Classe 42ster Lotterie, Ziehung den 28. Juni d. J., empfehle ich mich hiermit bestens.**  
**August Kind, Markt Nr. 6, eine Treppe.**

### Durch ein Versehen

ist im diesjährigen Adressbuche mein Name weggeblieben, und hierauf Bezug nehmend mache ich Freunde und Schüler aufmerksam, dass ich meinen Unterricht in der engl. Sprache nach wie vor im alten Locale, Grimm. Strasse Nr. 15, 3. Etage, ertheile.  
**Dr. William John Barker.**

Laut Bekanntmachung des Finanzministeriums ist den Inhabern der im letzten Ostertermin verloosten und zu Michaelis 1852 rückzahlbaren königl. sächs. 5% Staats-Schuldscheine der Umtausch gegen neue dergleichen 4% Staats-Schuldscheine freigestellt. Zur Besorgung dieses Umtausches, welcher vom 9. bis 30. Juni in Dresden zu bewirken ist, empfehlen wir uns hiermit bestens.  
 Leipzig, 4. Juni 1852. **Schirmer & Schick.**

### Bekanntmachung.

Dem vielseitig ausgesprochenen Wunsche, für ein geringes Honorar ein angenehmes und nicht weit von der Stadt entferntes Bad zu finden, Genüge zu leisten, hat sich unterzeichnete Innung entschlossen, eine Badeanstalt im Elsterflusse zu errichten und dieselbe bereits so weit in den Stand gesetzt, daß sie schon jetzt benützt werden kann.

Zu gedachtem Bade, welches neben der Waschanstalt des Herrn Dr. Heine befindlich und an einer gelb und blau gez. Fahne zu erkennen ist, zu gelangen, kann man die Wege durch die Colonadenstraße und hinter der katholischen Kirche entlang benutzen. Wer mittelst Kahnfahrten dahin gelangen will, findet stets Kähne am alten Frankfurter Thore zur Aufnahme bereit, und ist die Vergütung dafür auf 1 Ngr. à Person festgesetzt, so wie für den Gebrauch des Bades selbst 1 Ngr. und für Benutzung eines Handtuchs  $\frac{1}{2}$  Ngr. gerechnet wird. Abonnement für den Sommer 2 Thlr. Demnach werden alle Badefreunde hiermit eingeladen.  
 Leipzig den 3. Juni 1852.

**Die Fischer-Innung daselbst.**

**Das Sturz- und Wellenbad vor dem Flopsthore am Rirschwehre ist im schönsten Gange.**  
**Verw. Zieger.**

Ein Commissionslager meiner bekannten Fabrikate in  
**Leinen, Wäsche &c.**

habe ich Herrn **Theodor Witzmann** in den „Vereinigten Waarenmagazinen der Centralhalle“ übergeben und denselben ermächtigt, zu meinen Fabrikpreisen zu verkaufen.  
 Leipzig, den 20 Mai 1852. **Carl Seidfeld** aus Bielefeld.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich zur geneigten Beachtung:

$\frac{3}{4}$  breite naturgebleichte schwere Leinen aus Handgarn,  
 $\frac{3}{4}$  = = = Tücher = = =  
 fertige Damen- und Herrenhemden und alle in dieses Fach einschlagende Artikel unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu den billigsten Preisen.

**Theodor Witzmann,**  
 in den vereinigten Waarenmagazinen der Centralhalle.

Den Verkauf meiner Korbwaren habe ich aus Königs Haus in Auerbachs Hof quovor Gewölbe 26—27 verlegt, was ich nicht verfehle hierdurch ergebenst anzuzeigen.  
**F. A. Breefe, Korbmachermeister.**

**Neue Straße Nr. 14, 2. Etage,**

Daß ich meinen Kammtwaaren-Verkauf von heute an in Auerbachs Hof vom Markt herein erste Bude rechts verlegt habe, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen. Indem ich aus für das mir seit einer so langen Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen herzlich danke, bitte ich zugleich, mir dasselbe auch fernerehin zu bewahren. Leipzig, den 1. Juni 1852. **A. Wille jun.**

Ich erlaube mir ein geehrtes Publicum auf mein Hutwaarenlager aufmerksam zu machen. Grimma'sche Straße Nr. 24.

**H. S. Fischer.**

Auch werden daselbst, so wie in der Fabrik Frankfurter Straße Nr. 26, alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen auf das Schnellste und Sorgfältigste ausgeführt.  
**D. S.**

### Das Leinen-Waaren-Geschäft

der  
**Ständischen Kreis-Weberel-Factory**

zu **Lauban** in der königl. preuss. Oberlausitz

hat ihr

**Commissions-Lager für Leipzig**

bei

**Friedrich Schröter,**

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen en gros en detail **weissgarnene und gebleichte Leinwand und dergl. Taschentücher** in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

**Echte Pariser Herrenhüte** feinsten Qualität und sehr preiswürdig.  
 G. B. Holsinger  
 Mauritianstr.

**Ausverkauf von Böttcherwaaren,**  
 als: Wannen, Brühständer, alle Sorten Fässer, Selten, Wasserkannen und dergl. mehr, Böttchergäßchen Nr. 7.

**Das Kleidermagazin v. G. Conrad Gege,**  
 Brühl, Schwabe's Hof,

unterhält stets eine große Auswahl moderner feiner Herrenkleider jeder gangbaren Façon und empfiehlt solche bei äußerst solider Arbeit zu möglichst billigen Preisen.

**Echte Pariser Herrenhüte**

mit und ohne Mechanik, von Gibus Père & fils, rue Beau-bourg 50 in Paris, verkauft zu Fabrikpreisen von 3—4 $\frac{1}{2}$   $\text{fr}$  das Stück **Anton Fischer jun.,** Hainstraße im Stern.

**Feinste Pariser Seidenhüte**

von den feinsten bis zu 2  $\text{fr}$  das Stück, auch eine schöne Sorte zu 1  $\text{fr}$  10  $\text{ct}$  empfiehlt **W. L. Köberlings Hutlager** unterm Rathhaus.

**Nr. 9. Markt. Nr. 9.**

Großes Lager fertiger Mantillen neuester Façon, so wie Ober- und Reiseröcke zu billigsten Preisen bei **C. Geling.**

**Fenstengaze,**

$\frac{3}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  breit, weiß, grün und gemustert, empfiehlt **Friedrich Schröter,** Petersstraße Nr. 42.

werden eine Partie **Mousselin à de-laine-Kleider** pr. Stück mit 2 $\frac{1}{4}$  Thlr. verkauft.

**Pariser Herrenhüte** — *veritable* —  
neuester Façons,  
neue Sendung, in hinreichender Auswahl für jedes Kopf-  
maas, bei **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

**Spazier-Stöcke,** neue  
Sendung,  
in den allerneuesten fashionablesten Pariser Mustern und  
grösster Auswahl empfiehlt  
**C. Albert Bredow** im Mauricianum.

## Verkauf von billigen Sommerartikeln

bei  
**Gustav Markendorf,**

vormals **J. H. Meyer,**

**Nathhaus, Auerbachs Hofe gegenüber.**

Echtfarbige bedruckte **Jacconets** und **Mousselinettes**,  
die Robe 1  $\text{fl}$  20  $\text{ngl}$ , 2  $\text{fl}$ , 2 1/2  $\text{fl}$  und 3  $\text{fl}$ .

Bedruckten französischen **Barège**, die Robe 3  $\text{fl}$ , 3 1/2  $\text{fl}$   
und 4  $\text{fl}$ .

Echtfarbige englische **Leinwand**, die Robe 1  $\text{fl}$  15  $\text{ngl}$  u. 2  $\text{fl}$ .  
Bedruckten **Mousseline de laine**, die Robe 2  $\text{fl}$ , 2  $\text{fl}$  15  $\text{ngl}$   
und 3  $\text{fl}$ .

**Foulard laine, Tolle de laine, Beige** und andere  
leichte wollene Stoffe, die Robe 3  $\text{fl}$ , 4  $\text{fl}$  und 5  $\text{fl}$ .

Feine abgepaßte **Kattun-** und **Percal-Roben** à 2  $\text{fl}$ ,  
2  $\text{fl}$  15  $\text{ngl}$  und 3  $\text{fl}$ .

**Sommer-Umschlagetücher** à 2  $\text{fl}$ , 2  $\text{fl}$  15  $\text{ngl}$  und 3  $\text{fl}$ .

### Für Herren:

**Sommer-Hosenzeuge** in großer Auswahl, das Bein-  
kleid 15  $\text{ngl}$ , 20  $\text{ngl}$ , 25  $\text{ngl}$  und 1  $\text{fl}$ .

**Sommer-Buckskin**, das Beinkleid 2  $\text{fl}$  20  $\text{ngl}$  und 3  $\text{fl}$ .

**Fiqué-Westen**, bedruckt und gewirkt, die Brab. Elle  
10  $\text{ngl}$ , 15  $\text{ngl}$  und 20  $\text{ngl}$ .

**Sommer-Cravatten** und **Sommer-Tücher** à 4  $\text{ngl}$ ,  
6  $\text{ngl}$ , 8  $\text{ngl}$  und 10  $\text{ngl}$ .

Französische fertige **Percal-Hemden** mit Falteneinsatz  
à 1  $\text{fl}$  20  $\text{ngl}$ .

Französische **Kinder-Taschentücher** à 2  $\text{ngl}$  u. 3  $\text{ngl}$ .

## Senfen

empfeht in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

**A. Witschke**, Serbergasse Nr. 63.

NB. Für die Güte wird garantiert.

**G. B. Heisinger** **Taschenfeuerzeuge** in Bronze, Neu-  
silber, Blech, Holz und Leder; beste engl.  
Streichwachslichter, Zündschwamm etc.

**Fliegenwasser** und **Fliegenleim**, als sehr bewährtes  
Mittel, empfiehlt  
**Ernst Meyer**,  
Dresdner Straße Nr. 64.

**Farbwaaren** kauft man gut und sehr billig bei  
**S. Welzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Zu verkaufen ist eine Partie **Lasurstein**, blau, ca. 100  $\text{Z}$ ,  
billig bei **C. J. Goldacker**, Neumarkt Nr. 41, 2 Treppen.

**G. B. Heisinger** **Poudre** — **Dr. Fèvre**, oder Selterwasser-  
Pulver in Paqueten zu 20 Flaschen, à 15  $\text{ngl}$ ,  
so wie Apparate zur Bereitung von künstlichem Selterwasser.

## Ausverkauf.

Die **ff. Erfurter Fadennudeln** sollen, um damit zu räumen,  
à Pfd. 3  $\text{ngl}$  verkauft werden. **Moritz Rosenkranz**, Hotel de Saxe.

Ganz frische **Salzhechte** verkauft à Pfd. 5 Ngr. **Frankf. Straße**  
Nr. 10, **Markttag** auf dem **Fischmarkt**, **Zwoboda**, **Fischerstr.**

fertig  
werden.

## Unser reichhaltiges Lager von echten Londres-, Havanna- und Bremer Cigarren

feinster Qualitäten empfehlen wir bestens.

**G. C. Marx & Co.**, Brühl, geradeüber der Hainstraße.  
Schön fallende **Louisiana-Cigarren** 1000 Stück 6  $\text{fl}$ .

## Natürliche Mineralbrunnen.

In diesem Jahre sind bei mir folgende Mineralbrunnen zu  
haben, welche ich bis Monat September stets frisch von den  
Quellen in halben und ganzen Krügen beziehe und ein Lager  
davon halte, um jeden Auftrag nach Wunsch und, da ich  
von sämtlichen Brunnendirectionen in Folge meines bedeu-  
tenden Bedarfs an Mineralbrunnen die Hauptniederlage für  
hier und Umgehenden erhalten habe, in jeder Hinsicht eben so  
gut als an den Quellen selbst, aufs pünctlichste ausführen  
zu können, als:

- |   |                                |
|---|--------------------------------|
| 1. Adelheidsquelle.                     | 25. Kissinger Maximilianbr.    |
| 2. Biliner Sauerbrunn.                  | 26. - Rakoczybrunn.            |
| 3. Brückenauer Eisenquelle.             | - - Glasfl.                    |
| 4. Carlsbader Marktbrunn.               | - - Gasfüllung.                |
| 5. - Mühlbrunn.                         | - - Gasfüllung,                |
| 6. - Neubrunn.                          | - - Glasfl.                    |
| 7. - Quelle zur rus-<br>sischen Krone.  | 27. Kreuznacher Elisabethbr.   |
| 8. - Schlossbrunn.                      | 28. Liebenwerdaer Sauerbrunn.  |
| 9. - Sprudel.                           | 29. Marienbader Ferdinandsbr.  |
| 10. - Theresienbr.                      | - Kreuzbrunn.                  |
| 11. Dryburger Sauerbrunn.               | 30. - Glasflaschen.            |
| 12. Eger Franzensbrunn.                 | 31. Pillnaer Bitterwasser.     |
| 13. - Salzquelle.                       | 32. Pyrmonter Stahlbrunn.      |
| 14. - Wiesenquelle.                     | 33. Saidschützer Bitterwasser. |
| 15. Elsterbrunn.                        | 34. Schlangenbader Wasser.     |
| 16. Emser Kesselbrunn.                  | 35. Schlesier Obersalzbrunn.   |
| 17. - Kränchensbrunn.                   | 36. Schwalbacher Stahlbrunn.   |
| 18. Fachinger Sauerbrunn.               | 37. - Weinbrunn.               |
| 19. Friedrichshaller Bitterw.           | 38. Selterserwasser.           |
| 20. Geilnauer Sauerbrunn.               | 39. Spaa.                      |
| 21. Gieshübler Sauerbrunn.              | 40. Tölzer Jod-Schwefelwssr.   |
| 22. Gleichenberger Constant-<br>quelle. | 41. - Sodawasser.              |
| 23. Hohensteiner Stahlquelle.           | 42. Weilbacher Schwefelbr.     |
| 24. Homb. Elisabethquelle.              | 43. Wildunger Sauerbrunn.      |
|   | 44. Wittekinder Salzbrunn.     |

Carlsbader Sprudelsalz.

Kreuznacher Mutterlaugensalz.

Seesalz.

Pastilles digestives de Bilin.

NB. Weniger gesuchte Mineralwasser als oben angeführte  
Sorten besorge ich, um solche auch nur in frischesten Fül-  
lungen liefern zu können, unter billigster Berechnung auf  
Verlangen recht gern.

Leipzig den 4. Juni 1852.

**Mineralwasser-Handlung** von  
**Samuel Ritter**,  
Petersstrasse, im grossen Reiter.

## Neue schott. Matjes-Häringe

von schöner fetter Qualität bei viel wohlfeileren Preisen in Schock  
und Einzelnen empfiehlt und verkauft

**Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

## Neue Matjes-Häringe

in fetter Waare empfehle ich in Schocken und im Einzelnen billigst.  
**Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

**Wurst-Fabrik.**

Jambon roulé oder Blasenbraten, einen gespickten Büffelkopf  
oder Fleischorte, 4  $\text{Z}$ , frisch gefüllten Schweinskopf, von Couleur  
schwarzbraun, inwendig schön roth, und 38 andere und frische  
Sorten zum Ausschneiden. **C. Sönnemann**, Fleischermeister,  
Reichstraße Nr. 55.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 137.)

5. Juni 1852.

## Bekanntmachung.

Die diesjährige Heu- und Grummetnutzung auf mehreren Parcellen der Ranstädter Viehweide soll **Sonnabends den 5. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr** an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden. Pachtlustge haben sich zur gedachten Zeit auf der Ranstädter Viehweide am Frankfurter Thore einzufinden und können über Lage und Größe der Parcellen Auskunft in der Marktallsexpedition erhalten.

Leipzig den 22. Mai 1852.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

### Wahl der Gemeindevertreter.

Wir leben jetzt in einer Zeit, in welcher die öffentlichen Angelegenheiten die Theilnahme des größern Publicums mehr als sonst in Anspruch nehmen. Möchte dies nur immer aus dem rechten Grunde geschehen und hierbei die bloße Sucht zu tadeln fern bleiben. Das Erstere ist sehr lobenswerth, das Letztere verdient strenge Rüge.

Wer ein öffentliches Amt bekleidet, setzt sich nothwendig der öffentlichen Beurtheilung aus, und die Beurtheiler beweisen sich als verständige Leute, wenn sie beim Tadel über eine Sache auch bei dieser selbst stehen bleiben und sich nie so weit vergessen, mit Gehässigkeit auch Persönlichkeiten in das Bereich der Beurtheilung zu ziehen.

So ist's ein alter Satz, daß der, welcher am Wege baut, der öffentlichen Kritik nicht entgehen kann, wie wir dies ganz neuerdings erst wieder erfahren haben. Getadelt ist bald — aber besser gemacht? — das ist eine ganz andere Frage.

Wenn wir in Nachstehendem auf die, nach dem neuen, in diesen Tagen erlassenen Gesetze vom 11. Mai 1852 nächstens vorzunehmende Wahl neuer Vertreter der Gemeinde aufmerksam machen, so geschieht es nicht aus dem Grunde, um gegen die frühere oder die zeitliche Vertretung der Gemeinde tadelnd aufzutreten zu wollen, es geschieht einzig in der Absicht, Jedermann, welcher sich für das Wohl der Gemeinde interessirt, auf die Wichtigkeit der Sache aufmerksam zu machen. In Betreff der Vergangenheit wollen wir uns nicht einmal ein Urtheil erlauben, und möge man das, was über die Vergangenheit gesagt werden muß, um den Vergleich mit der Zukunft anzudeuten und auf den Zweck des neuen Gesetzes hinweisen zu können, nicht speciell auf unsere Stadt beziehen, vielmehr es so auffassen, wie wir es geben wollen, als die Wirkung des frühern Gesetzes vom 17. November 1848 auf den größten Theil des gesammten Vaterlandes. Somit haben wir uns gegen jede falsche Beurtheilung, gegen jede specielle, für einzelne Orte berechnete Auffassung verwahrt und gehen zur Sache über.

Nach §. 125 der allgemeinen Städteordnung vom 2. November 1832 wurden die Gemeindevertreter durch Wahlmänner gewählt, d. h. die ganze stimmberechtigte Bürgerschaft wählte unmittelbar eine bestimmte Zahl von Bürgern, welchen sodann die Wahl der Gemeindevertreter anvertraut war. Mit dieser Einrichtung war der Fortschritt nicht zufrieden, er meinte vielmehr, daß man bereits so weit in der Bildung fortgeschritten sei, daß man solche Zwischenmänner nicht mehr brauche, sondern sofort selbst die Gemeindevertreter wählen könne, und so entstanden die unmittelbaren Wahlen, wie man diese nannte. Bei dieser Gelegenheit wurde aus leicht erklärlichen und durch die Folgen hinreichend erklärten Gründen auch das Wahlrecht erweitert und man jubelte über die große Errungenschaft. Bald bemächtigte sich die Demokratie der Sache und beherrschte die Wahlen, während sich die Conservativen oder die Ruhigen, oder wie man sich auch ausdrückte, die Reactionaire auf die Seite drängen ließen, unthätig blieben und den Segnern den Kampfplatz überließen.

Wie dies hier bei den städtischen Wahlen geschah, so ereignete sich dasselbe bei den Wahlen der Landtags- und Parlamentsabgeordneten.

Was daraus erfolgt ist, wie sich die unwissende und urtheilsunfähige Menge misbrauchen ließ und wie wir Gefahr liefen, aller staatlichen und sittlichen Ordnung verlustig zu werden, das ist zu bekannt, als daß wir uns darüber weiter zu verbreiten und erst

noch den Beweis zu führen brauchten. Nach den gemachten Erfahrungen und unter den vorliegenden Umständen müssen wir es daher jedenfalls der Regierung und den Landständen Dank wissen, daß sie auch diese letzte Errungenschaft aufgegeben haben und zu dem zurückgekehrt sind, was die Städteordnung angeordnet und was sich mehrere Jahre hindurch für die Städte als heilsam bewährt hatte.

Es ist also die alte Einrichtung wieder hergestellt, es werden in nächster Zeit die Männer erwählt werden, denen die Wahl der Gemeindevertreter überlassen wird.

Wer es nun mit der Stadt und seinen Mitbürgern gut meint, der sei thätig und theilhaftig bei der Wahl.

Die Städteordnung sagt §. 128: die Wahl sei auf die tauglichsten und würdigsten Bürger zu richten. Dieser Begriff ist freilich auch verschieden zu deuten, wenn man an die Parteien denkt, denn jede wird allemal den für den tauglichsten und würdigsten halten, der ihren Zwecken dient, allein noch wissen wir, was gut oder böse, was tüchtig oder untaugbar, was besonnen oder voreilig, was gewissenhaft oder gewissenlos, was ein wahrer Freund der Menschen oder ein Feind derselben ist u. s. w.

Richte man nur unter Aufgabe jeder verwerflichen Parteilichkeit sein Augenmerk auf den echten Menschenfreund, der sich nicht mehr als Andere liebt; man achte auf den reellen Geschäftsmann, den gewissenhaften Gatten und Vater, man frage weniger darnach, ob einer viel sprechen, große Reden halten kann, als darnach, ob das Wenigere, was er spricht, wohl überlegt, gut durchdacht und gut gemeint ist. Man lasse sich nicht durch Listen täuschen, sondern trete mit seinen Gesinnungsgenossen zusammen und suche die aus der Bürgerschaft aus, die den eigentlichen Kern derselben im besten Sinne des Wortes ausmachen.

Es sind nicht alle die wirkliche Redner, welche mit Redheit über Alles sprechen zu können vermeinen, und es sind nicht diejenigen die eigentlichen Sachverständigen, die über Alles schnell und leichtsinnig absprechen — oft sagt der ruhige besonnene Mann mit wenigen Worten mehr und Besseres, als der vorlaute Schwärmer in stundenlanger Rede austramt, und nicht selten urtheilt der ruhige schlichte Geschäftsmann richtiger, als der geschäftig thurende sogen. Sachkenner. Es kommt weit mehr auf den gesunden Menschenverstand, auf ein ruhiges und bestimmtes Urtheil, als auf wortreiche Raisonnements an.

Wir brauchen zur Förderung des Gemeinwohlens nicht vorzugsweise sogen. gute Sprecher, sondern gut unterrichtete, wohlwollende, rechtschaffene Männer; diese wissen schon das, was sie wollen, kurz und bündig auszusprechen, diese können über unsere Verhältnisse richtig urtheilen, diese verstehen es, unsere Interessen für die Gegenwart und Zukunft mit Fleiß und Sorgfalt zu erwägen. Kommt eine höhere Befähigung, sei es in der Wissenschaft oder im Gewerbe, noch hinzu, so ist dies ganz gut, allein es ist dies nicht wesentlich; das Wesentlichste ist ein gesundes Urtheil, ist der praktische Blick, ist mit einem Worte der eigentliche einfache gesunde Menschenverstand — denn dieser umfaßt in der Regel den höchsten Grad der Bildung, während die sogen. Wissenschaften nicht selten auf Abwege leiten, so daß die damit Begabten bisweilen den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen.

Zeithier hörte man bei den Wahlen oft sagen: „ach was, ich gehe gar nicht hin, es hilft mir doch nichts, die und die Partei setzt doch durch, was sie will.“

Das ist grundsätzsch. Die Thätigkeit der andern Partei war gerade das, was man loben mußte.

Mache man nur, daß man dies an allen Wählern zu loben hat. Keiner bleibe am Wahltage zu Hause, Jeder trage vielmehr seinen mit Fleiß und Umsicht ausgefüllten Wahlzettel zur Wahlurne. Dann wird es sich ja zeigen, was die Mehrzahl der Gemeinde will, und dem muß sich Jeder willig fügen.

Man bedenke, daß eine Stimme den Ausschlag geben kann, und sage nicht ferner gleichgültig hin: „i, auf eine Stimme wird's nicht ankommen.“ Das ist falsch.

Es kommt auf die jetzige Wahl viel, viel an, denn wir werden ja jetzt die Männer wählen, welche uns die Gemeindevertreter geben sollen. Und daß die Gemeindevertreter ein wichtiges Amt bekleiden, wird wohl Niemand in Zweifel ziehen.

Wir Alle wissen, daß uns die Städteordnung viel Gutes gebracht hat; wir Alle müssen wünschen, daß die rechten Männer aus unserer Mitte unser Recht vertreten und wahren; eben darum aber müssen wir sorgen, daß die Wahl gelinge, daß wir den eigentlichen Ausdruck der Gemeinde erfahren, und das geschieht durch eine gewissenhafte und fleißige Betheiligung an dem Wahllacte.

Darum seid achtsam, wenn der Stadtrath zur Wahl auffordert, und erfüllet Eure Pflicht, damit Ihr Euch sagen könnt, Ihr habet gewissenhaft das Eurige gethan. v.

### Volkswirtschaft \*).

#### 1) Organisation der Industrie.

Unter allen den Arbeiten, welche zum Vortheil der Menschheit betrieben werden, giebt es solche, welche nur die Hand eines einzigen Menschen brauchen, um ein Meisterstück hervorzubringen; Andere dagegen würden ohne die Mitwirkung Mehrerer nicht ausgeführt werden können.

Ein episches Gedicht zu machen, eine Statue oder ein Gemälde zu fertigen, eine feine chirurgische Operation auszuführen, eine neue Kraft zu entdecken, ein neues, bisher unbekanntes Naturgesetz ans Licht zu ziehen, scheint bis zu einem gewissen Puncte Sache des individuellen Genies zu sein, welches seinem Werk sein persönliches und originelles Siegel aufdrückt. Auf diese Art verfahren die Erfinder. Jedermann kennt die Elemente, deren sie sich bedienen, Niemand jedoch kennt das Geheimniß ihrer Kunst.

Eine Eisenbahn, einen Dock bauen, eine Stadt mit Trinkwasser und Gas versehen, eine Communication zwischen zwei durch das Meer getrennten Gegenden mittelst des Dampfes herstellen, ein Journal gründen, sind Unternehmungen, welche von Allen etwas nehmen, und sich so zu sagen auf jene unbeflegbare Geseßgebung der Gegenseitigkeit stützen, die durch Jahrhunderte hindurch die Menschen mit den Menschen, und die Todten mit den Lebenden verbindet.

Ist es möglich, daß zwischen diesen beiden so entgegengesetzten Puncten, der individuellen Thätigkeit, welche das Geheimniß des Genies besitzt, und der Gesamthätigkeit, die auf der höchsten Machtstufe angekommen ist, eine höchste und allgemeine Form gefunden wird, um unter ihrer Disciplin die so verschiedenen Kräfte der Bergesellschaftung zu concentriren, zu absorbiren und zu vereinigen?

Die Intelligenz, welche bei der Vertheilung und Combination der Arbeit herrscht, hängt vor Allem von dem herrschenden Unterrichts- und den sittlichen Gewohnheiten eines Landes ab. Je nachdem die Gesellschaft in der Civilisation vorschreitet, kommen die Verbesserungen wie von selbst und fassen Wurzel in der Gesellschaft.

Der Preis seinerseits ist, wie man wohl zugestehen muß, ein unfehlbarer Thermometer, welcher ohne Zögern das vergleichsweise Verdienst oder den Erfolg einer Erfindung anzeigt.

Eine Association unter den zahlreichen Arbeitern bildet sich freiwillig. Sie unternimmt es, auf ihr Risiko und ihre Gefahr eine Arbeit auszuführen, welche bis jetzt nur die Anstrengung einer kleinen Anzahl von Individuen verdient hat. Sie kommt dahin, dieselbe Quantität Arbeit mit beträchtlich verringerten Produktionskosten auszuführen. Natürlich bemächtigt sie sich der Absatzmärkte ihrer Concurrenten und nöthigt die Letztern, sich nach demselben Plan zu organisiren oder auf andere Weise zu associiren. Oder aber die Association kommt nicht auf ihre Kosten, sie producirt nur

\*) Aus der sehr lesenswerthen Schrift: Elementar-Grundsätze der Volkswirtschaft von William Ellis, deutsch von Bernhard Miller, bei G. Hübner in Leipzig.

mit Verlust, oder kann ohne Schaden nicht zu eben so niedrigen Preisen verkaufen, als diejenigen, welche vorher den Markt versorgten, dann hat sie einen Fehler gemacht und ist verurtheilt.

Man beobachte die Fortschritte des Menschen. Eine beharrliche unaufhörliche Folge von immer sich erneuernden Versuchen tritt hervor. Erfolg contrastirt mit Unfall; die Geschicklichkeit steht der Ungeschicklichkeit gegenüber. Daraus erklären sich jene tausend Gegensätze, aus denen jene Reihe von glücklichen oder unglücklichen Zufällen entspringen, welche man den Lauf der Welt nennt. Den Irrthum erkennt man bald und läßt von ihm ab; mit dem Erfolg begnügt man sich bis zu dem Zeitpunkt, wo man noch bessern findet.

In Sachen der Organisation der Industrie sollten die Geseze und Institutionen von der Art sein, daß sie Jedem die vollständigste Freiheit lassen; daß sie nur da ihre Wirkung verspüren lassen, wo es gilt, den Erfindern der neuen Mittel, den Organisatoren des Kapitals und der Arbeit den Weg zu ebeneden. Die arbeitenden Classen, d. h. diejenigen, welche arbeiten und aufrichtig zu arbeiten wünschen, brauchen von den Gesezen nur Sicherheit und Freiheit zu verlangen, um selbst von der Sache loszukommen. Der Gewinn ist die Belohnung derer, welche Glück haben; der Verlust ist die Strafe derer, welche scheitern. Der Anblick der Einen ermuthigt, und das Beispiel der Andern ist eine Warnung. Ein schlechter Arzt war, ohne es zu wissen, ein großer Architekt, er besann sich und baute die Colonnade des Louvre. Ein mittelmäßiger Architekt bemerkte, daß er zum Krieger geboren sei; er folgte seiner Bestimmung und gewann die Schlacht von Heliopolis.

Die Macht der Gesellschaft kann die Wunden, welche dem socialen Körper durch die verunglückten Versuche seiner Glieder geschlagen wurden, eben so gut heilen, als die Unglücksfälle, welche durch Drkane, Erderschütterungen, Ueberschwemmungen und Brand entstehen, wenn nur Gewerbefleiß, Kenntnisse, Sparsamkeit und die Gewohnheit der Vorsicht sich die Hand reichen.

Dies sind die Grundlagen, auf denen die wirklichen Kräfte der Gesellschaft beruhen. Auf sie müssen wir uns stützen, nicht allein, wenn es sich darum handelt, die lebendigen Kräfte der Production anzuwenden, sondern stets auch dann, wenn Gelegenheit dazu da ist, die Producte zu vertheilen und anzuweisen und sie zur vollständigsten Befriedigung der Bedürfnisse aller zu verwenden.

Die Geschichte und die Erfahrung der gegenwärtigen Generation gestatten uns nicht, zu entscheiden, welches die beste Organisation der Arbeit ist. Was im verwichenen Jahr das Beste war, wird morgen nicht mehr gut sein können. Was heute für das Beste gilt, kann schon in einigen Tagen durch etwas noch Besseres ersetzt werden. Die wahre Weisheit, die wahrhafte Geschicklichkeit besteht darin, die Umstände zu würdigen wissen, den Tag, ja sogar die Stunde passend zu wählen, um das Gute zu vollbringen. Jede Maßregel kann zu ihrer Zeit mehr oder weniger weise sein; die beste ist zu verwünschen, wenn ihr die rechte Zeit fehlt. Die Männer der Praxis, der Erfahrung und der Verwaltung wissen, daß man einer guten Organisation der Arbeit und des Kapitals, welche den Bedürfnissen des Tages genügt, sehr nahe kommen kann, wenn man die Wissenschaft und den Unterschied der Zeit mit einander verbindet, das Kapital und die Arbeit concentrirt, so daß die Zusammenwirkung der Kräfte fruchtbar gemacht und gleichzeitig das Gute und durch Thatfachen Erprobte von der Concurrenz benützt wird.

Das nur sei noch zum Schluß gesagt: Die beste Organisation der Arbeit ist diejenige, welche die reichlichste Belohnung zunächst den Organisatoren, durch den Ueberschuß des laufenden Preises über die Produktionskosten und schließlich der Gesellschaft im Allgemeinen gewährt, durch eine Vermehrung der Producte, der Frucht der organisirten Bemühungen.

(Schluß folgt.)

### Vermischtes.

Die „Bresl. Zeitung“ enthält folgende Annonce: „Verein gegen lange Kleider. Die langen Kleider unserer Damenwelt sind ein Gegenstand ernsterer Betrachtung, als es auf den ersten Anblick scheinen mag; doch wird sich bei näherer Prüfung herausstellen, daß sie an der immer mehr überhand nehmenden Scheu der Männer vor der Ehe den wesentlichsten Antheil haben. Denn welcher Mann, wenn er nicht ein sehr bedeutendes Einkommen besitzt — und dies haben doch nur wenige — wird eine Frau nehmen, die weder Sparsamkeit noch Reinlichkeit liebt? Keine dieser für das Gedeihen einer nur mäßigen Haushaltung

sehr nothwendigen Tugenden aber kann die Frau besigen, welche mit ihren Kleidern den Boden berührt oder dieselben gar schleppt. Oder verträgt es sich etwa mit der Reinlichkeit, wenn die Damen nicht bloß das Kleid selbst, sei es auch noch so kostbar, sondern auch Unterkleider und Strümpfe und natürlich auch den Körper bei nassem Wetter entweder mit Schmutz oder bei trockenem mit Staub überschütten? Oder ist es vielleicht ein Zeichen von Sparsamkeit, wenn Kleider und Unterkleider auf diese Weise fast mit Gewalt zu Grunde gerichtet werden? Ist es einem Manne zu verdenken, wenn er nicht Lust hat, einen guten Theil seiner Einnahme der Garderobe seiner Frau zu opfern? Ist es aber nicht wunderbar, daß sich diesem wahn sinnigen Treiben nicht die Ehemänner und Väter mit Macht wider setzen? Neuhert dasselbe nicht, da es leider schon bis in die untersten Schichten gedrungen ist, in denen die Mittel zur Anschaffung neuer Kleider nicht so reichlich fließen, bereits seine verderbliche Wirkung auf die Moralität dieser Classen? Dürfen wir uns noch wundern, wenn die Unredlichkeit und Unsittlichkeit immer mehr zunimmt, da die unselige Pugsucht immer weiter - um sich greift? Es wäre wirklich an der Zeit, daß diesem Treiben Eintrag geschähe und jeder Mann, der es mit der Moralität und seiner Casse wohl meint, sollte Alles aufbieten, dem Tragen der langen

Kleider ein Ziel zu setzen. Fangen diese doch sogar an die Gesundheit zu bedrohen. Denn auf unseren Straßen, besonders auf den Promenaden und öffentlichen Spaziergängen, wird der Staub durch die langen Kleider so sehr aufgefegt und aufgereggt, daß unsere Augen und Lungen ernstlich bedroht sind. Es wäre daher wünschenswerth, daß hier die Sanitätspolizei ins Mittel schritte und im Interesse der allgemeinen Gesundheit verordnete, jedes Damenkleid bis auf die Entfernung von wenigstens einem halben Zoll von der Erde abzuschneiden. Dann sind sie immer noch lang genug, um die, welche stets auf großem Fuß leben oder nicht mit graden Beinen durch das Leben springen wollen, wohl verhüllt dahin schlüpfen zu lassen. Wir aber wollen einen Verein bilden gegen die langkleidigen Damen; sie sollen hinfort, da ihnen zwei Haupttugenden fehlen, für immer von unserer Verehrung ausgeschlossen sein. Philalethes u. Comp.“

In der Welt ist Alles zu gebrauchen. So zahlt der Augsburger Magistrat für die bairische Meße (fast ein preussischer Scheffel) Maikäfer 12 Kreuzer und benutz diese, wenn auch nicht singenden, so doch summenden „Boten des Frühlings“ zur Beförderung der Aufklärung, indem sie in der städtischen Gas-Anstalt als Material willkommen sind.

## Anzeigen.

**Zu verkaufen ist sofort ein Haus mit Backgerechtigkeit in einer kleinen Stadt, so wie ein Haus, was für einen Fleischer paßt, beide sind nicht weit von hier. Näheres Reichstraße Nr. 9 bei F. Möbius.**

**Verkauf.** Ein schönes Gartengrundstück auf dem Lande nahe bei der Stadt. Das Nähere zu erfragen in Lindenau Nr. 3.

**Eine rentable Thonwaren-Fabrik** soll Veränderungen halber verkauft werden. Ein Capital von 4 bis 500 Thln. würde ein sicheres Auskommen bieten. Das Nähere in der Restauration des Herrn E. Thiele, Böttchergäßchen Nr. 3.

Eine Partie sehr guter Noten, im Ladenpreise von ca. 150 ₰, soll für 25 ₰ verkauft werden kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen, nahe der Zeiger Straße.

**Zu verkaufen** ist billig ein aufrechtstehendes Wiener Pianoforte von reinem starkem Ton und elegant Reudniger Straße 12.

Zwei gute alte Violinen sind zu billigem Preise zu verkaufen in **E. Schurmanns** Leihanstalt f. Musik, Neumarkt 12, 1 Tr.

**Zu verkaufen** sind Umzugshalber 2 Sopha's, Tische, Bettstellen, Commode mit Glaskrank u., Erdmannstraße 11, Hof.

**Zu verkaufen:** 1 kleiner Sophatisch von Mahagoni, 1 Spiegel, 1 Wäschsecretair, 1 Bureau mit Glaskrank, 2 Commoden, 2 Ausziehtische von Eichenholz, 2 Kammerdiener, 2 polirte Kinderbettstellen, 1 weißlackirte Commode mit 6 Kästen, 1 Bureau, braun polirt, 1 Schreibpult, 1 großes Schachspiel, 1 Clavier, 1 Nachtstuhl, Frankfurter Straße Nr. 50 im Hofe parterre.

**Zu verkaufen** sind wegen Wegzugs 2 polirte Commoden, 2 Bettstellen mit Betten, 1 großer zweithüriger Küchenschrank, 2 Wachsstocktische, 2 Gartentische und Stühle, 3 Polsterstühle, 1 kleine Kinderbettstelle mit Walzen, 1 Kindertischchen, 1 Schauelpferd, 1 Schüsselbret mit Nummern.

Das Nähere Nicolaistraße Nr. 32, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** ist ein gebrauchtes, jedoch noch in gutem Zustande befindliches Sturzbad. Zu erfragen beim Hausmann Grimma'sche Straße Nr. 31.

**Zu verkaufen** ist ein zweithüriger Wäschschrank und ein Speiseschrank Zeiger Straße, Storchsneß Nr. 14, altes Haus beim Tapezierer Winter.

**Zu verkaufen** ist billig ein noch in gutem Stande befindliches Sturz- und Regenbad mit Druckpumpe beim Klempner in der Ritterstraße Nr. 22.

**Zu verkaufen** sind 8 Stück Holzböcke, 1 Elle 20 Zoll lang, 1 1/2 Elle hoch, bei Haubold, Nicolaistraße Nr. 8 im Rosenkranz.

**Zu verkaufen** ist ein schön gezeichneter halbjähriger Wachtelhund Hainstraße Nr. 17, 2 Treppen links.

Drei schöne Wachtelhündchen sind zu verkaufen Brühl, grüne Tanne Nr. 82, links 2 Treppen.

## Habt Acht!

**Für die Herren Vogelliebhaber!**

Hiermit erlaube ich mir nochmals meine guten echt ungarischen, russischen und türkischen Sprosser, welche David, Papst und Woyack schlagen, sogenannte Doppelschaller oder Pielamvögel, zu empfehlen. Dieselben schlagen bis zum 16. Juli sehr fleißig und sind jede Stunde bei mir zu hören.

**A. Wannieck,** Vogelhändler aus Prag, im halben Mond, Halle'sche Str. No. 13.

NB. Meine Abreise nach Altenburg ist bis kommenden Montag festgesetzt.

## 3 gut schlagende Nachtigallen

(2 Nachtschläger) sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 11 parterre.

Sollte eine hiesige Familie Wegzugs halber ihr Meublement an einen nach hier verfertigen Beamten verkaufen wollen, so bittet man die Adressen niederzulegen beim Herrn Kaufmann F. Blume am Königsplatz.

**Kaufgesuch.** Ein Glaskrank, noch gut gehalten, circa 2 Ellen breit und 16 bis 18 Zoll tief, wird für mäßigen Preis zu kaufen gesucht. Die Expedition d. Bl. übernimmt Adressen mit C. F. A. bezeichnet.

### Zu kaufen gesucht

wird eine noch in gutem Zustande befindliche Laden- oder Comptoirtafel. Adressen beliebe man in der Conditorei des Hrn. Ortelli, Thomassgäßchen Nr. 9 niederzulegen.

**Eine Kramerfirma wird gesucht.** Adressen unter **K.** in der Expedition d. Bl.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Viertel von einem Theaterbon à 10 Thaler. Näheres Burgstraße Nr. 5, 3. Etage.

**Gesucht** werden täglich 50—60 Kannen gute Milch. Das Nähere Schloßgasse Nr. 6 parterre.

**400 Thlr.** werden gegen 1. Hypothek auf ein Gut von mehr als 2500 Thlr. Werth zu leihen gesucht Löhns Platz Nr. 5, Gebäude links.

**3000, 1400 u. 500 ₰** sind gegen sichere Hypothek zu 4% Zinsen auszuleihen durch **Adv. Welde,** Ritterstraße Nr. 45.

**Theater-Billets zu halben Preisen,** vom 6. d. M. bis Ende September gültig, sind im Einzelnen abzulassen beim Goldarbeiter **Steger,** Hainstraße Nr. 5.

**Anfrage.** Sollte in Leipzig Jemand geneigt sein, ein wohl-erzogenes Mädchen, das nahende Ostern die Schule verläßt, zu sich zu nehmen, da dessen Pflegevater krank und Eltern gestorben sind, so bittet man Dresdner Str. 57 im Gewölbe Näheres zu erfragen.

Ein tüchtiger Accidenzseher, der zugleich die Stelle eines Unterfactors mit vertreten kann, wird zu sofortigem oder auch spätem Antritt gesucht durch die Nestmannsche Papierhandlung, kleine Fleischergasse Nr. 1, der Kerstenschens Restauration gegenüber.

**Gesucht** wird ein Kellner auf Rechnung in ein Gasthaus. Näheres Etisenstraße Nr. 8, 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein gewandter Kellner von gutem Aeußern. Zu erfragen in Stadt London.

**Gesucht** wird sogleich ein Laufbursche von 15—16 Jahren zur häuslichen Arbeit Neumarkt Nr. 23 parterre.

Für eine französische Unterhaltungsstunde werden zu zwei jungen Mädchen von 13 bis 15 Jahren noch zwei bis drei Theilnehmerinnen dieses Alters unter billigen Bedingungen gesucht. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter VIII. niederzulegen.

**Gesucht** wird eine Weißnäherin, aber nur eine solche, die sehr geübt im Zunähen der Oberhemden und sehr schön näht, findet immerwährende Arbeit Thomasgäßchen Nr. 7 im Hofe 4 Treppen.

**Gesucht** wird für eine Ritterguthsherrschaft eine **Souvernante** in gesehten Jahren, welche der französischen Sprache, Elementar-Unterricht und Clavierspiel mächtig ist. Näheres bei **J. G. Otto**, Moritzstraße Nr. 10.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 14, Seitengebäude 1 Tr.

**Gesucht** wird zum 15. Juni ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen Schützenstraße Nr. 17, 1 Treppe.

**Gesucht** wird sofort ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit, die auch etwas nähen kann. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 36 bei Madame Sänger.

**Gesucht** wird zum 15. dieses Monats ein an strenge Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist. Nur solche haben sich zu melden des Vormittags von 10—12 und des Nachmittags von 2—5 Uhr in der Seidenfärberei von **Louis Dumont**, Reichels Garten.

Ein Hausmädchen wird sofort oder zum 15. Juni gesucht im Gasthof zum blauen Roß am Königsplatz.

Ein junges Mädchen, welches im Puzmachen geübt ist, kann sogleich Beschäftigung finden Dresdner Straße Nr. 29 im Hofe 3 Tr.

**Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das der Küche und der Hauswirthschaft allein vorstehen kann, findet zum 1. Juli einen Dienst bei Alexander Enders am Markt.**

Ein Möbelpolirer, gelernter Tischler, empfiehlt sich dem geehrten Publicum mit schnellster und schönster Bedienung. Adressen gef. abzugeben Burgstr. Nr. 7, 4 Tr. bei Herrn Birnbaum oder bei Herrn Junt, Roßplatz, im schwarzen Roß Nr. 12, 4 Treppen.

#### Conditior-Gesuch.

Ein tüchtiger Conditiorgehilfe, welcher 8 Jahre in einer der bedeutendsten Städte Thüringens conditionirt, sucht seine Stelle zu vertauschen und würde es am liebsten sehen in Leipzig. Hierauf reflectirende Herren Principale werden gebeten, ihre Adressen an den Hausmann Hainstraße Nr. 5 abgeben zu lassen.

#### Gesuch.

Ein kräftiger Bursche, nicht von hier, sucht einen Posten als Laufbursche oder ein dergleichen Unterkommen. Werthe Adressen unter W. G. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter und zuverlässiger Kellner, welcher mit der Buchführung genau betraut ist, sucht zum 1. oder 15. Juli ein Unterkommen. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre A. B. ff. poste restante Altenburg niederzulegen.

**Ein starker Bursche vom Lande, 16 Jahre alt, sucht Unterkommen. Lagensteins Garten 7 part. rechts.**

Ein fleißiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst blaue Mütze Nr. 16, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches im Kochen, so wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, auch längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht bis 1. Juli einen Dienst. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Nicolaisstraße Nr. 47 im Wurstverkauf abzugeben.

**Gesuch.** Eine perfecte Köchin, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. Juli ein anständiges Unterkommen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Eine perfecte Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Juli einen Dienst. Auerbachs Hof im Fleischgeschäft das Nähere.

Ein ordentliches, in der Führung der Wirthschaft, wie in der Küche und allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, zur Zeit bei ihren Eltern auf dem Lande, sucht einen Dienst in einer anständigen Familie als Jungemagd oder Verkäuferin in einem Geschäft. Darauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adressen niederlegen in der Eisenhandlung Kirchgasse Nr. 6, woselbst auch das Dienstbuch der Dienstsuchenden eingesehen werden kann.

Ein kräftiges starkes Mädchen sucht sogleich oder bis zum 15. d. M. einen Dienst, hier oder auswärts. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 18, 1 Treppe links.

Ein gebildetes Mädchen, welches in der Küche wohl erfahren, so wie mit allen Arbeiten vertraut ist, sucht zum 1. Juli einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Markt Nr. 9 im Milchverkauf.

Ein junges stilles und fleißiges Mädchen sucht sogleich oder 15. Juni einen Dienst bei Kinder oder häuslicher Arbeit. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 4.

Ein reinliches ordentliches Mädchen sucht Aufwartung Gerbergasse Nr. 26 im Hofe links 3 Treppen.

#### Anfrage.

Sollte in der Nähe der Eisenbahnstraße noch ein Gärtchen zu vermieten sein, so bittet man gef. Adressen in der Exped. d. Bl. unter Chiffre K. L. niederzulegen.

Eine Schenkwirtschaft oder ein Parterrelocal, welches sich dazu eignet, wird zu Johannis zu mieten gesucht Goldhahngäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zu Michaelis d. J. von einer Predigerswitwe ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und erforderl. Zubehör, nicht über 3 Treppen. Offerten beliebe man abzugeben Barfußgäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

**Gesucht** wird unvorhergesehener Verhältnisse halber von einem Holzarbeiter für Johannis noch ein mittleres Local, wo möglich mit Werkstelle. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter M. M. niederzulegen.

**Gesucht** wird von einer Dame ein freundlich möblirtes Stübchen nebst Alkoven und Bett bei einer recht anständigen Familie. Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben bei Herrn G. A. Wille, Auerbachs Hof, erste Bude rechts.

**Gesucht** werden 2 gut möblirte Stuben (in der innern Stadt) meßfrei, nicht höher als 2 Treppen, wo möglich mit besonderm Eingang. Adressen unter N. N. übernimmt die Exped. d. Bl.

**Die heutige Neu- und Grummeternte von circa sechs Acker Wiese ist zu verpachten in Bindenan bei**

**J. G. Spangenberg.**

Ein Parterrelocal, wo Schenkwirtschaft und Victualienhandel betrieben wird, ist von Michaelis zu verpachten. Preußergäßchen Nr. 13/27, 3 Treppen das Nähere.

**Zu vermieten** ist zu Johannis ein Dachlogis nebst allem Zubehör hohe Straße Nr. 11.

**Zu vermieten** sind zwei kleine Logis zu 32 und 36 s. Das Nähere Nr. 4/1313 der Schützenstraße.

**Zu vermieten** ist an Leute ohne Kinder ein kleines Familienlogis, Preis 36 Thlr. Zu erfragen Marienstraße 221 G, 1 Tr.

**Zu vermieten** ist Familienverhältnisse halber von Johannis ab ein sehr freundlich gelegenes Familienlogis 2 Treppen hoch, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern nebst allem übrigen Zubehör. Näheres bei G. Kühne, Gerberstraße Nr. 18.

**Zu vermieten** ist für Johannis d. J. ein Familienlogis in der Burgstraße und das Weitere darüber zu erfahren Burgstraße Nr. 9 beim Hausbesitzer.

**Zu vermieten** ist in Nr. 10 der Burgstraße die 4. Etage im Vordergebäude. Das Nähere zu erfragen im Quergebäude 1 Tr.

**Zu Michaelis** ist ein Parterrelogis nebst Garten zu vermieten; selbiges eignet sich auch zu einer Buchhandlung, und es können zu diesem Zweck mehrere große Niederlagen abgegeben werden. Näheres Königsstraße Nr. 19 x bei dem Hausmann.

Ein kleines Logis für eine stille Frau ist zu Johannis zu 16. Pf zu vermieten Webergasse Nr. 7, 1 Treppe.

### Garçonlogis-Vermietung.

Zwei sehr freundlich gelegene gut möblierte Logis, jedes aus zwei Piecen bestehend, sind sofort einzeln oder auch zusammen zu vermieten Lurgensteins Garten Nr. 9 parterre links.

**Zu vermieten** ist ein schön ausmöbliertes Sommerlogis für ledige Herren auf dem Lande. Näheres entweder Nicolaisstraße Nr. 38, 1. Etage, oder in Lindenau Nr. 3.

**Zu vermieten** ist sofort oder 1. Juli eine Stube mit und eine ohne Alkoven Reichstraße Nr. 33, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine möblierte Stube mit Schlafkammer in dem Gartengrundstück Nr. 61 Kuchengartengasse.

Das Nähere 1 Treppe zu erfragen.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit oder ohne Möbeln an einen oder 2 Herren, 1 Treppe vorn heraus, Neukirchhof Nr. 42. Auch sind ein paar Schlafstellen offen.

**Zu vermieten** ist ein neugemaltes Wohn- und Schlafzimmer mit apartem Eingang alte Burg Nr. 7, 2 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine möblierte Stube mit Kammer an einen oder zwei ledige Herren Thomassgäßchen Nr. 9, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist bis 1. Juli ein schön möbliertes Zimmer mit zwei Gemächern, Aussicht in den Garten, 1. Etage, separater Eingang. Näheres zu erfragen bei E. Weil, Restaurateur.

In einer achtbaren Familie ist ein freundlich gut möbliertes Zimmer in der Nähe der Vorstadt an eine anständige Dame unter billigen Bedingungen zu vermieten; auch kann dieselbe nach Wunsch Beköstigung daselbst erhalten. Nähere Auskunft wird in der Expedition dieses Blattes erteilt.

Eine freundliche gut ausmöblierte Stube nebst Schlafbehältnis (Sommerseite) ist billig zu vermieten Neukirchhof Nr. 41, 2. Etage.

Eine Stube ist zu vermieten für zwei bis drei Herren Johannisgasse Nr. 40 parterre.

Ein freundliches Stübchen ist vom 15. d. Mts. an zu vermieten Antonstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

Eine gut möblierte Stube mit Alkoven, Aussicht freundlich, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten bei Friedel, Lehmanns Garten, 4te Thür 4 Treppen.

Das große Wandgemälde Sir John Franklins Reise nach der

## NORDPOL-REGION

in der großen Rotunde vor dem Petersthore ist von früh 10 bis Abends 10 Uhr geöffnet. Entrée 2 1/2 Ngr., Kinder 1 1/2 Ngr.

Heute Abend sind Familienbillets gültig.

### Union (Centralhalle).

Heute Sonnabend den 5. Juni

## Grosses Gesellschafts-Concert.

Gastbillets werden noch von 12-2 Uhr ausgegeben. Anfang 7 Uhr.

Das Directorium.

Eine freundliche, möblierte Parterrestube vorn heraus ist zu vermieten bei E. H. Fischer, Frankfurter Straße Nr. 26.

Eine Stube und Kammer vorn heraus, meßfrei, ist sogleich an zwei oder drei Herren zu vermieten Ritterstraße Nr. 38, 4 Tr.

Ein Zimmer nebst Alkoven in erster Etage vorn heraus ist monatweise sofort zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 11 parterre.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen Gerberstraße Nr. 46 parterre

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube vorn heraus für solide Herren Kupfergäßchen Nr. 8, 4 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Ritterstraße Nr. 21 im Hofe eine Treppe.

Mehrere Schlafstellen nach der Promenade sind zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 11, 3 Treppen.

Zwei Schlafstellen und 1 freundliche Stube sind sogleich zu vermieten Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Dienstag den 8. Juni 1859.

Grosses

## Extra - Concert

im Garten des Schützenhauses

zum

Besten der Abgebrannten in Buchholz

vom

### Stadtmusikchor,

unter gütiger Mitwirkung des Pauliner Gesangvereins.

#### PROGRAMM.

##### I. Theil.

- 1) Ouverture zur Oper die Vestalin von Spontini.
- 2) a. Haltet Wacht! von C. Zöllner.  
b. Ständchen. Gedicht von Eichendorf. Musik von Conr. S. Gesungen vom Pauliner Gesangverein.
- 3) Fantasie-Caprice für die Violine von Vieuxtemps, vortragen von Herrn Welker I.
- 4) a. Trinklied. Gedicht von Gärtner. Musik von Fr. Abt. Gesungen vom Pauliner Gesangverein.  
b. 's sind ja nur Spatzenlieder. Gedicht von Gärtner. Musik von J. Otto.  
c. Curiose Geschichte. Gedicht von R. Reimnick. Musik von Petschke.
- 5) Meeresstille und glückliche Fahrt, Ouverture von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
- 6) Kriegers Gebet, von Fr. Lachner (Männerchor mit Orchester), gesungen vom Pauliner Gesangverein.

##### II. Theil.

- Sinfonie von L. v. Beethoven (No. 5), C moll.  
Entrée à Person 5 Ngr. Anfang 7 Uhr.  
Bei ungünstiger Witterung im grossen Saale.

**Omnibusfahrt nach Grimma.**

Sonntag den 6. d. Mts. früh 5 Uhr Abfahrt, Abends zurück.  
Zu melden Gerberstraße Nr. 7 bei **W. Selmerdig.**

**Typographia.** Heute Sonnabend  
Billetausgabe.**Bad Wittekind.**

Unterzeichneter beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß vom 15. Mai ab die **Table d'hôte** ihren Anfang nimmt, und erlaubt sich besonders darauf aufmerksam zu machen, daß an Sonntagen stets solche Einrichtungen getroffen sind, um möglichst allen Anforderungen zu entsprechen.

G. Beschmidt, Traiteur.

**Weils Restauration.**

Heute Sonnabend den 5. Juni

**GROSSES CONCERT.**

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor v. **W. Wend.**

**Weils Rheinische Restauration.**

Heute Abend Concert, wobei **à la carte** gespeist wird; das **Nürnberg** aus der **Actien-Bräuerei** ist fein.

**ODEON.** Morgen Sonntag  
Concert u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **C. Föld.**

**Schweizerhäuschen.**

Heute Sonnabend den 5. Juni

**großes Concert.**

Anfang 5 Uhr.

NB. Morgen Sonntag **Früh-Concert.** Anfang 5 1/2 Uhr.  
**Louis Pohle.**

**Bonorand.**

Morgen Sonntag den 6. Juni

**Früh- und Nachmittags-Concert vom Stadtmusikchor.**

Anfang früh 5 1/2, Nachmittags um 3 Uhr.

**Fr. Niede.**

**TIVOLI.** Morgen Sonntag  
Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor v. **W. Wend.**

**Wiener Saal.** Morgen Sonntag  
Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von **W. Wend.**

**Peterschießgraben.**

Morgen Sonntag Tanzmusik.

Das Musikchor **Carl Haustein.**

**Leipziger Salon.** Morgen Sonntag  
Concert und Ballmusik.

Das Musikchor von **J. S. Hauschild.**

**Thonberg.**

Morgen Fladen, Stachelbeerkuchen, verschiedene Sorten Kaffee-  
tuchen und alle Abende warme Speisen und gute Biere, wobei  
Bockbier à **Selbst** Mgr. bestens empfiehlt

**W. Friedemann.**

**COLISEUM.** Morgen Sonntag u. Montag  
Concert und Ballmusik.  
**J. C. Fannert.****Waldschlößchen zu Gohlis.**

Morgen zu Kleinpfingsten früh und Nachmittag Concert, von  
6 Uhr an Tanzmusik, wobei das Concert ungestört seinen Fortgang  
hat. Das Musikchor von **C. Starke.**

**Gräfe's Salon in Neuschönefeld.**  
Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor.**Gräfe's Salon in Neuschönefeld.**

Morgen als den 6. d. M. Concert und Tanzvergnügen, wobei  
mit mehreren Sorten Kuchen, so wie einem ff. Töpfchen Lagerbier  
bestens aufwarten werde, und lade hierzu ergebenst ein.

**G. Gräfe.**

**Concert in Stötteritz**

morgen Sonntag von **Hanschild**, wobei Allerlei mit Cotelettes,  
Spargel mit Schinken, Cotelettes oder Rheinlachs, junge Bohnen  
mit Haring, große Spreekrebse, Beefsteaks u. Eierkuchen, Fladen,  
Spritz- u. div. Kaffeeuchen, vorzügl. Maitrank u. echt Bairisch v. **Kurz.**  
NB. Dieselbe Speisekarte gilt auch für Mittag. **Schulze.**

**Schlenzig.**

Morgen Sonntag früh und Nachmittag Concert.

Das Musikchor **Carl Haustein.**

**Schlenzig.**

Zu Klein-Pfingsten früh u. Nachmittag starkbesetztes Concert.  
Guten Kaffee und Kuchen, warme und kalte Speisen und Ge-  
tränke, feines Kleinschochersches Lagerbier; dazu ladet ergebenst ein  
**J. S. Volter.**

**Klein-Schocher.**

Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor.

**Plagwitz.**

Morgen früh Concert, Nachmittag starkbesetzte Tanzmusik, wobei  
ich mit verschiedenen Speisen und guten Getränken, so wie mit  
Fladen, Suister und mehreren Sorten Kaffeeuchen bestens aufwarten  
werde. **Düngefeld.**

**Möckern zum weißen Falken.**

Morgen Sonntag gut besetzte Tanzmusik, wozu einladet

Das Musikchor von **J. C. Sörtsch.**

**Connewitz.**

Morgen Sonntag gut besetzte Tanzmusik, wozu einladet

Das Musikchor von **J. C. Sörtsch.**

**Gosenschenke in Cutrißsch.**

Morgen Sonntag gut besetzte Concert- und Tanzmusik.

Das Musikchor von **J. C. Sörtsch.**

**Oberschenke in Cutrißsch.**

Morgen früh 10 Uhr Speckkuchen.

**J. Scharlach.**

**Gasthof zu Probsthanda.**

Morgen Sonntag Ballmusik, wozu ergebenst einladet

das Musikchor von **J. C. Sörtsch.**

**Gasthof zu Paunsdorf.**

Morgen Sonntag diverse Kuchen, feinen Kaffee, frisches Faß-  
und Flaschenbier, worunter vorzügliches Weißbier, und kalte und  
warme Speisen, wozu ergebenst einladet **W. Becker.**

NB. Ein geehrtes Publicum mache ich auf die Wege längs der  
Eisenbahn und durch die Kohlgärten ergebenst aufmerksam; auch  
wird gewiß ein Jeder in meinem freundlichst gelegenen, wohltrie-  
henden und beschatteten Garten Erholung und durch billige und  
gute Speisen und Getränke Erquickung finden. **Der Obige.**

## Zweinaundorf.

Ergebenste Einladung Sonntag den 6. Juni zur Frühpartie und Mittags zur table d'hôte und à la carte in dem herrschaftlichen Kaffeegarten. **Brabant.**

**Bekanntmachung.** In dem herrschaftlichen Kaffeegarten zu Zweinaundorf werden Bestellungen zu Dinners aller Art angenommen und gut ausgeführt, weshalb ich mich einem hochzuverehrenden Publicum bestens empfehle. **Brabant.**

## Gasthof zu Eythra.

Morgen als Sonntag zu Klein-Pfingsten

### Großes Militair-Concert

vom Musikchor des königl. sächs. 4. Schützenbataillons.

Nach Beendigung des Concerts findet Ball statt, wozu ergebenst einladet

**Lb. Kittel.**

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor Carl Haustein.

Morgen ladet zu einer angenehmen Frühpartie nach Stötteritz freundlichst ein, und ist außer anderen der so beliebte Käsekuchen (6 Uhr warm) reichlich vorhanden. **Schulze.**

**ff. Vanille-Eis,** à Portion 2 Ngr., **Eisbaisers,** à Stück 1 1/2 Ngr., täglich vorräthig im **Café restaurant, Gewandgäßchen Nr. 5.**

Heute Abend ladet zu böhmischem Braten mit Spargel- und Gurken-Salat ganz ergebenst ein **F. S. Küster, Querstraße Nr. 31.**

**Wartburg.** Heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Thüringer Klößen ladet freundlichst ein **NB. Mein echt bair. und Zerbstler Bitterbier kann ich besonders empfehlen. C. Fritzsche.**

**Stadt Malmédy, Ritterstraße 39.** Heute Abend gespickte Rindsende; dabei empfehle ich mein bair. Bier von einer renommiten Brauerei, täglich frisch, à 1 1/2 Ngr. **C. Weinert.**

Heute früh Speckkuchen. Zugleich empfehle ich außer meinem beliebten bairischen Bier ein ganz vorzügl. Lagerbier, wozu freundlich einladet **F. Friesleben am Markt.**

## Thecla.

Morgen Sonntag Tanzmusik.

## Dezsch.

Morgen zu Kleinpfingsten im neuen Salon starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **Fr. Sönak.**

Nächsten Sonntag den 6. Juni ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein **Gastwirth Jaspel in Nachern.**

**Nürnberger Sommerbier** (von Scharrer) à Seidel 15 Pfenn. empfiehlt **Fr. Klöpsch, Nicolaistraße Nr. 11.**

**Schlachtfest** heute Sonnabend bei **F. Senf, Königsplatz Nr. 18.**

## Restauration zum goldnen Hirsch.

Heute früh Speckkuchen. Zugleich erlaube ich mir, mein ausgezeichnetes Bier aus der bairischen Brauerei Grimma, welches sich durch seine Güte selbst empfiehlt, meinen werthen Gästen bestens zu empfehlen und bitte um gütigen Besuch. **C. S. Maede.**

Heute früh Speckkuchen bei **S. Eisemann, große Fleischergasse Nr. 27.**

Verloren wurden 2 Gartenschlüssel an ein weißes Band gebunden; gegen Belohnung abzugeben beim Gärtner in Lehm. Grundst.

Verloren wurde am 2. huj. eine kleine goldne Broche in Form eines ovalen Knopfes. Gegen gute Belohnung abzugeben **Grimma'sche Straße Nr. 31, 3 Treppen.**

Ein goldnes Armband, schon länger getragen, wurde am Donnerstag Abend ca. 8 Uhr in der Promenade vom Thomaskirchhof, über den Augustusplatz bis an Löhrs Platz verloren. Der Finder beliebe es gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann Hainstraße Nr. 32.

Gefunden wurde am ersten Feiertage in einer Hausflur ein schwarzseidner Regenschirm. Abzuholen **Tauchaer Straße Nr. 14 b im Hofe 3 Treppen.**

**Aufforderung.** Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 77,419 k, 78,930 k, 89,232 k, 93,584 k, 93,596 k, 19241, 39031, 11,0591, 12,6281 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Anzeigern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen. **Das Leihhaus zu Leipzig.**

## Empfehlung für Reisende.

Keußerst freundliche und billige Wohnung und Bewirthung gewährt in Dresden die „Goldene Sphynx“ (Schloßgasse Nr. 22, Herr Dertel). **Expertus Rupertus.**

**M. H.** Da Sie in Allem nun so genau bekannt, so kann Ihre gewünschte Unterredung nur Scherz sein; wer sucht, der findet. In einiger Zeit eine unvermeidliche Reise nöthigt mich, Ihnen ein Lebewohl zuzurufen. **Henriette.**

**A. B.** Heute Abend an demselben Orte und zu derselben Zeit.

Der Frau **Rosalie Kiepling** gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen **eine Freundin.**

Dem Fräulein **Henriette Sch....** gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen **F.**

Unserer lieben **Henriette S....** gratuliren wir zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen, **das Band.**

## S-a. Heute Gesellschaftsabend.

**19er.** Den 6. Juni Hauptversammlung im Schützenhausgarten Vormittags 10 Uhr. **D. B.**

## Das Merkwürdigste, was jetzt in Leipzig existirt, ist Coulemoiers großes Sonnenmikroskop

auf dem Kopfplatze, welches bei 92millionenfacher Vergrößerung die interessantesten Naturgegenstände zeigt.

### Für Buchholz

empfangt ferner: E. A. 1 Pack, W. B. 20  $\frac{1}{2}$ , Leo 15  $\frac{1}{2}$ , F. A. in E. 1 Duc., R. 10  $\frac{1}{2}$ , Jhn 15  $\frac{1}{2}$ , J. E. K. 5  $\frac{1}{2}$ , Sch. 1  $\frac{1}{2}$ , E. K. 1  $\frac{1}{2}$ , J. & L. W. 20  $\frac{1}{2}$ , Gebr. K. 2  $\frac{1}{2}$ , Auguste 1  $\frac{1}{2}$ , R. 5  $\frac{1}{2}$ , Dr. M. 1  $\frac{1}{2}$ , G. L. Theile 1  $\frac{1}{2}$ , L. 10  $\frac{1}{2}$ , U. 10  $\frac{1}{2}$ , B. 7  $\frac{1}{2}$ , L. 7  $\frac{1}{2}$ , S. 7  $\frac{1}{2}$ , R. G. 2 Pack, W. + R. + + 15  $\frac{1}{2}$  und 1 Pack, A. K. 1  $\frac{1}{2}$  und 1 Pack u. 1 Hut.

In Summa sind bis jetzt 421  $\frac{1}{2}$  9  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$  durch mich an das Hilfs-Comité abgegangen. Gern nehme ich noch Unterstützungen an. Leipzig den 4. Juni 1852.

Gottlob Müller, Stadt Dresden.

### Quittung und Dank.

Für den abgebrannten **Bochmann** in Niederwürschnis gingen bei mir ein und wurden an denselben befördert: von F. & C. 2  $\frac{1}{2}$ , P. S. & C. 1  $\frac{1}{2}$ , B. & F. 1  $\frac{1}{2}$ , G. 15  $\frac{1}{2}$ , F. 10  $\frac{1}{2}$ , H. E. P. 1  $\frac{1}{2}$ , E. A. S. 1  $\frac{1}{2}$ , G. W. W. 1  $\frac{1}{2}$ , R. & C. 1  $\frac{1}{2}$ , E. G. 1  $\frac{1}{2}$ , M. & C. 1  $\frac{1}{2}$ , W. H. 1  $\frac{1}{2}$ , W. S. 1  $\frac{1}{2}$ , H. R. & C. 1  $\frac{1}{2}$ , B. & C. 1  $\frac{1}{2}$ , H. 15  $\frac{1}{2}$ , B. L. & C. 1  $\frac{1}{2}$ , S. 15  $\frac{1}{2}$ , E. 15  $\frac{1}{2}$ , H. 10  $\frac{1}{2}$ , H. & C. 2  $\frac{1}{2}$ , E. F. M. 1  $\frac{1}{2}$ , F. S. 15  $\frac{1}{2}$ , W. & C. 15  $\frac{1}{2}$ , R. S. 15  $\frac{1}{2}$ , F. E. 15  $\frac{1}{2}$ , v. P. 15  $\frac{1}{2}$ , E. G. R. & C. 1  $\frac{1}{2}$ , H. S. 1  $\frac{1}{2}$ , B. 15  $\frac{1}{2}$ , J. B. L. 15  $\frac{1}{2}$ , H. W. 1  $\frac{1}{2}$ , D. G. & C. 1  $\frac{1}{2}$ , A. L. & D. 15  $\frac{1}{2}$ , R. S. 1  $\frac{1}{2}$ , F. S. 1  $\frac{1}{2}$ , G. & C. 15  $\frac{1}{2}$ , G. S. 15  $\frac{1}{2}$ , B. & C. 1  $\frac{1}{2}$ , G. A. 1  $\frac{1}{2}$ , E. H. 15  $\frac{1}{2}$ , G. St. 15  $\frac{1}{2}$ , W. Th. 15  $\frac{1}{2}$ , G. R. 15  $\frac{1}{2}$ , G. F. 1  $\frac{1}{2}$ , R. 15  $\frac{1}{2}$ , M. & C. 15  $\frac{1}{2}$ , E. G. L. 15  $\frac{1}{2}$ , S. G. S. 1  $\frac{1}{2}$ , A. & C. 15  $\frac{1}{2}$ , R. & G. 15  $\frac{1}{2}$ , D. B. H. & C. 15  $\frac{1}{2}$ , E. A. B. 1  $\frac{1}{2}$ , F. G. B. 1  $\frac{1}{2}$ ,

S. D. 15  $\frac{1}{2}$ , S. & C. 1  $\frac{1}{2}$ , Mor. Na. 1  $\frac{1}{2}$ , A. 15  $\frac{1}{2}$ , W. 1  $\frac{1}{2}$ , E. & G. H. 1  $\frac{1}{2}$ , J. W. 15  $\frac{1}{2}$ , St. & Sohn 15  $\frac{1}{2}$ , Fr. R. 1  $\frac{1}{2}$ , E. H. M. & C. 1  $\frac{1}{2}$ , L. J. 25  $\frac{1}{2}$ .

Ich sage im Namen dieses unglücklichen Mannes den gütigen Gebern den verbindlichsten Dank. **Emil Weinert.**

Bei meiner Abreise nach Berlin sage ich allen, welche in Geschäftsbeziehung mit näher standen und von denen ich so viele Beweise von Achtung und Anhänglichkeit erhielt, ein herzliches Lebewohl. Leipzig, den 5. Juni 1852.

Louise Werner.

### Verbindungsanzeige.

Dr. phil. **Julius Ferdinand Rose**,  
Lehrer an der 1. Bürgerschule.

**Sidonie Marianne Rose**, geb. **Dachsel.**

Leipzig und Kalkreuth, am 2. Juni 1852.

Unsere gestern zu Münchhof bei Seesen vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege ergebenst an.

Nordhausen, den 2. Juni 1852.

**Adolph Bücking**,

**Otilie Bücking**, geb. **Mackeband.**

Am 3. Juni vollendete sanft Ihre segensreiche Laufbahn unsere theuere, unaussprechlich geliebte Mutter und Großmutter, Frau **Friederike Schubert**, geb. **Bauer**, im 73. Lebensjahre und hinterläßt uns, Ihren dankbaren Kindern, den tiefen Schmerz über Ihren Heimgang und das Andenken an Ihre Mutterliebe und Güte. Leipzig, Hildburghausen und Treuen.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern früh 3 Uhr endete in Franzensbad, wo sie Genesung ihrer langen Leiden verhoffte, unsere innig geliebte Tochter und Schwester, **Minna Rosalie Kunze**. Sie ruhe sanft. Leipzig, den 4. Juni 1852. Die Hinterlassenen.

## Angewommene Reisende.

Aschard, Frau v. Berlin, großer Blumenberg.  
Alphens, Fr. v. München, Stadt Breslau.  
Anacker, Land. v. Dresden, Stadt Wien.  
Bethelt, Schuldir. v. Dresden, St. Hamburg.  
Bachmann, und  
Blutter, Fabr. v. Augsburg, H. de Baviere.  
Bremer, Rfm. v. Kronenberg, Palmbaum.  
Balde, Ge.-Rath v. Gassel, Stadt Rom.  
Bäber, Part. v. Drontheim, Stadt Nürnberg.  
Bieber, Frau v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
Bodländer, Rfm. v. Brück, Stadt Breslau.  
Bilo, Kofhldr. v. Dschag, Stadt Dresden.  
Gerbrera, Stud. v. Freiberg, H. de Baviere.  
Dorning, Rfm. v. Scharnhausen, und  
Donner, Part. v. Altona, Hotel de Baviere.  
Ebenauer, Fabr. v. Schweinfurt, gr. Blumenberg.  
Ehrlich, Rfm. v. Breslau, Stadt Breslau.  
Feldt, Frau v. Hamburg, großer Blumenberg.  
Fall, Def. v. Bockwa, grüner Baum.  
Fludiger, Fräul. v. Bern, Palmbaum.  
v. Finkel, Def. v. Hamburg, Stadt Rom.  
Gensel, Rfm. v. Annaberg, gr. Blumenberg.  
Heubach, Gutbes. v. Sonneberg, und  
Herz, Rfm. v. Bradford, großer Blumenberg.  
Hornemann, Rfm. v. Limbach, Stadt Gotha.  
Hopp, Rfm. v. Nürnberg, grüner Baum.  
v. Hoyer, Baron v. Weimar,  
Hähnel, Landbaumst. v. Dresden, und  
v. Hapfeld, Graf, Rgbes. v. Breslau, H. de Pol  
Heilbronner, Rfm. v. Hamburg, und  
Hübler, Frau v. Altenburg, Münchner Hof.  
Halginger, Kammerfänger v. Carlsruhe, St. Rom.  
Herdmann, Rfm. v. London, Hotel de Baviere.  
Hirdt, Rfm., und  
Hoffmann, Prediger v. Stettin, St. Nürnberg.  
Huyd, Oberförster v. Preshitz, Stadt Wien.  
Hautt, Rent. v. Luzern, Stadt London.  
Händler, Rfm. v. Minden, Kranich.  
Jacobi, Techniker v. Weifen, Palmbaum.

Jacob, Rfm. v. Prag, Hotel de Pologne.  
Jüinden, Justizrath v. Wettin, gr. Blumenberg.  
Jenschack, Schausp. v. Kiel, Stadt Breslau.  
Körper, Def. v. Bockwa, grüner Baum.  
Kreusel, Privatgelehrter v. Dresden, und  
Kreuel, Rfm. v. Weifen, Stadt Dresden.  
Keller, Rfm. v. Stuttgart,  
Kämpfer, Ober Post-Dir. v. Breslau, und  
Köhler, Pastor v. Brügge und  
Kuci, Rfm. v. Galbe, Palmbaum.  
Kaulbach, Dir. v. München, Stadt Rom.  
Kalisch, Rfm. v. Berlin, und  
Körber, Ritterschafstör v. Köberode, H. de Bav.  
Kurgas, Bürgermeist. v. Duisburg, St. London.  
Kühlmeyer, Präsid. v. Görlitz, St. Nürnberg.  
Lansky, Lehrer v. Dresden, Stadt Hamburg.  
v. Lutwiger, Oberstleutn. v. Borna, Münchner Hof.  
Langbein, Adv. v. Würzen, Stadt Dresden.  
Müller, Rfm. v. Schwerin, Stadt Breslau.  
Müller, Rfm. v. Dresden, Münchner Hof.  
Meyer, Maschinenb. v. Saveren, Stadt London.  
Meunier, Obes. v. Antwerpen, Hotel de Pol.  
Müller, Rfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.  
Neumann, Rfm. v. Würzburg, Stadt Rom.  
Pacher, Rfm. v. Pforzheim, Stadt Hamburg.  
Pohlmann, Rfm. v. Helmbrecht, Palmbaum.  
Pratorius, Rfm. v. Mainz, Kranich.  
Palluß, Frau v. Karlsbad, Stadt Breslau.  
Quentell, Rfm. v. Berlin, Stadt Rom.  
Rothfels, Part., und  
v. Riez, Geh.-Rath v. Gassel,  
Ritter, Kriegsrath v. Berlin, und  
Rosmann, Adv. v. München, Stadt Rom.  
Roder, Rfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
Reinhold, Def. v. Bockwa, grüner Baum.  
v. Rothkirch-Grach, Kammerh. v. Liegnitz, und  
Reichel, Fräul. v. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Rohland, Rfm. v. Bremen, Hotel de Russie.  
Reichardt, Justizrath v. Gera, Münchner Hof.

Niediger, Rfm. v. Augsburg, und  
Richard, Rgbes. v. Jahrgemo, H. de Baviere.  
Nocca, Rfm. v. Göttingen, Stadt Wien.  
Rohmer, Reg.-Feldmesser v. Torgau, Burgstr. 6.  
Schürer, Rfm. v. Augsburg,  
Simonson, Rfm. v. Kopenhagen,  
v. Scheff, Rittmstr. v. Austerlitz,  
v. Staff, Generalleutn. v. Hof,  
Schramm, Rfm. v. Dresden,  
Stourdja, Prinz v. Paris, und  
Seege, Rfm. v. Galz, Hotel de Baviere.  
Schüze, Land. v. Dessau, und  
Schutz, Oberarzt v. Stettin, Stadt Hamburg.  
Schütz, Agent v. Querlinghausen, Stadt Rom.  
Schnaubert, Geh. Rath, D. v. Weimar, St. Rom.  
Sander, Rfm. v. Berlin, und  
Sieghardt, Fräul. v. Salzburg, Hotel de Pol.  
Schmidt, Pastor v. Gienstock, Stadt Riesa.  
Slawowski, Def. v. Braunau, und  
Schmidt, Hofstürchner v. Dresden, St. London.  
v. Sterling, Baron v. Brüssel und  
del Sar, Rfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
v. Schönberg, Rgbes. v. Thammehain, H. de Russie.  
Schuppe, Buchfuhrer v. Gienstock, St. Breslau.  
Stephan, Rfm. v. Frankf. a/D., St. Dresden.  
Teviantafretieley, D. v. Bukarest, H. de Bav.  
Tänzer, Rfm. v. Gotha, Stadt Gotha.  
Thalheim, Schausp.-Dir. v. Gelle, H. Mond.  
Thelius, Rfm. v. München, Hotel de Russie.  
Uete, Frau v. Breslau, Hotel de Baviere.  
Wetterlein, Rfm. v. Ehemnitz, Diebes H. garni.  
Wilms, Rfm. v. Lübeck, Hotel de Baviere.  
Wolmers, Part. v. Rendsburg, Palmbaum.  
Wild, Künstler v. Liverpool, H. de Pologne.  
Weise, Frau v. Gotha, grüner Baum.  
v. Wigleben, Part. v. Dresden, St. Nürnberg.  
Wagner, Rfm. v. Augsburg, Stadt Breslau.  
Zimmermann, Rent. v. Regensburg, goldner Hahn.  
Zobel, Rfm. v. Breslau, Stadt Rom.

## Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 4. Juni Abds. 15° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. F. Sanyel**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz.**

Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.